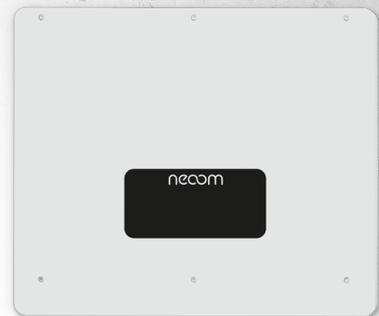
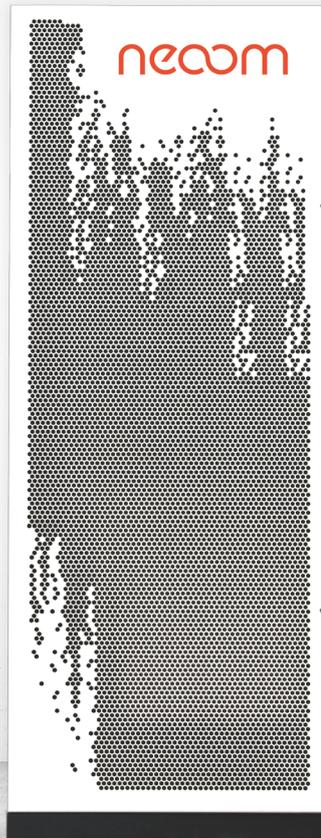


neocom

KJUUBE Light mit NEEEO

HANDBUCH

Installation & Bedienung



Herzlich Willkommen in der Welt der erneuerbaren Energien!

Wir gratulieren dir zum Kauf deines neuen neoom Produktes. Du trägst damit nicht nur zur Energiewende bei, sondern hast dich auch für ein hochwertiges und in Österreich entwickeltes Gerät entschieden. Wir möchten dir den Einstieg damit so einfach wie möglich gestalten und haben dir in diesem Handbuch alle wichtigen Informationen zusammengefasst.

Viel Freude mit deinem Investment in eine nachhaltige Zukunft.

neoom[®]

**INFINITE
POWER FOR ALL
OF US**

neoom international gmbh

Galgenau 51
A-4240 Freistadt

Tel. AT: +43 7942 20 970
Tel. DE: +49 8124 91 89 091
Tel. CH: +41 44 52 11 071

info@neoom.com
www.neoom.com

© 2024 neoom international gmbh
Version 2, 2406-DE, gültig ab 10. Juni 2024
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

1 Einleitung	5
1.1 Informationen zur Anleitung.....	5
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
1.3 Haftungsbeschränkung	6
1.4 Kundensupport	6
1.5 Gewährleistung	7
2 Sicherheit	8
2.1 Begriffe, Abkürzungen und Definitionen	8
2.2 Symbolerklärung.....	10
2.2.1 Sicherheitshinweise auf dem Produkt und der Verpackung.....	10
2.2.2 Weitere Symbole	12
2.2.3 Sicherheitshinweise in der Anleitung	12
2.2.4 Legende	13
2.3 Verantwortung des Betreibers	13
2.4 Personalanforderungen.....	13
2.5 Schutzausrüstung	14
2.5.1 Benötigte Schutzausrüstung.....	14
2.5.2 Prüfung der Schutzausrüstung	15
2.5.3 Tragen der Schutzausrüstung.....	15
3 Über diese Anleitung	16
3.1 Aktuelle Version der Anleitung	16
3.2 Zielgruppen.....	16
3.3 Aufbewahrung der Anleitung.....	16
4 Behandlung des Speichers	18
5 Planung	20
5.1 Aufstellungsort.....	20
5.1.1 Lokale Gegebenheiten	20
5.1.2 Mindestraumgröße.....	21
5.1.3 Mindestabstände	21
5.1.4 Temperatur und Belüftung	23
5.1.5 Leistungsreduzierung (Derating)	23
5.1.6 Brandschutz	23
5.1.7 Sicherheit und Sicherheitshinweise.....	24
5.2 Notwendige Anschlüsse	24
5.3 Anlagenschemata.....	24
5.4 Kapazitätserweiterung.....	25
5.5 Kaskadierung	25
5.6 Zertifizierungen und Normen	25
6 Technisches Datenblatt	26
7 Transport, Lagerung und Handhabung	30
7.1 Transport.....	30
7.2 Lagerung.....	31
7.3 Handhabung.....	32

8 Installationsvorbereitung	33
9 Auspacken	35
9.1 NEEO Hybrid-Wechselrichter	35
9.2 BMS und Batteriemodule.....	37
9.3 Standgehäuse	39
9.4 Kabelset.....	40
9.5 SMAART Energiezähler.....	41
9.6 SWIITCH Umschaltbox (optional).....	42
9.7 BEAAM Kommunikationsschnittstelle	42
10 Mechanische Installation	43
10.1 Hybrid-Wechselrichter.....	43
10.2 Standgehäuse.....	45
10.3 Umschaltbox	49
11 Elektrische Installation	50
11.1 Anschlüsse, Schalter und Tasten	51
11.1.1 Hybrid-Wechselrichter	52
11.1.2 BMS V1.....	53
11.1.3 BMS V2	54
11.1.4 Batteriemodule	55
11.1.5 Energiezähler	55
11.1.6 Umschaltbox	56
11.1.7 Batteriekabel.....	57
11.2 Einbau und Verkabelung.....	57
11.2.1 Erdungskabel	57
11.2.2 PV DC-Eingangskabel	58
11.2.3 Batterie- und Kommunikationskabel.....	59
11.2.4 AC-Stromkabel.....	62
11.2.5 Energiezähler	64
11.2.6 Multifunktionales Kommunikationskabel.....	65
11.2.7 Netzwerkaufbau mit BEAAM.....	66
11.3 Verkabelung eines kaskadierten Systems.....	67
11.4 Messungen	70
12 Inbetriebnahme	71
12.1 Systemstart.....	71
12.2 Ersteinrichtung.....	72
12.3 Standby-Modus	75
12.4 LAN-Modul	75
12.5 Kaskadierung	75
13 Überprüfung und Abnahme	77
13.1 Abschließende Messungen.....	78
13.2 Informationen zur Abnahme.....	78
14 Betrieb	79
15 Instandhaltung	81
15.1 Jährliche Systemwartung.....	82
15.2 Wiederinbetriebnahme.....	83

16 Außerbetriebnahme	85
17 Demontage, Erweiterung und Austausch	88
17.1 Demontage.....	90
17.2 Erweiterung.....	92
17.2.1 Kapazitätserweiterung.....	92
17.2.2 Kaskadierung.....	94
17.3 Austausch.....	94
18 Entsorgung	96
19 Bedienung und Betriebsarten	97
19.1 Hybrid-Wechselrichter	97
19.1.1 Anzeigen und Tasten	97
19.1.2 Display	98
19.1.3 Menüstruktur	98
19.1.4 Selbstnutzungs-Modus bzw. Eigenverbrauch.....	99
19.2 Batteriespeicher	100
19.2.1 Anzeigen und Start-Taste am BMS	100
19.2.2 LED-Anzeige am Batteriemodul.....	100
19.2.3 Status	101
19.3 Energiezähler.....	101
19.3.1 Anzeige und Tasten	101
19.3.2 Anzeige der Messseite.....	102
20 Fehlerbehebung	103
20.1 Hybrid-Wechselrichter.....	103
20.2 Batteriespeicher	103
21 Verhalten in Notfällen	106
22 Anhänge	108
22.1 Mitgeltende Dokumente	108
22.2 KJUUBE Light mit NEEO Schemata.....	109
22.2.1 Schema mit 4 Batteriemodulen	110
22.2.2 Schema mit 5 Batteriemodulen.....	110
22.3 Anlagenschemata	111
22.3.1 Systemaufbau mit SMAART Energiezähler.....	111
22.3.2 Systemaufbau mit SWITCH Umschaltbox.....	112
22.3.3 Kaskadierter Systemaufbau	113
22.4 Wartungsprotokoll.....	114

1 Einleitung

Vielen Dank, dass du dich für den KJUUBE Light mit NEEO entschieden hast. neoom international gmbh (im Folgenden neoom genannt) entwickelt hochwertige Geräte, die sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden und bei ordnungsgemäßer Installation und sachgerechtem Betrieb viele Jahre elektrische Energie aus umweltfreundlichen Quellen zur Verfügung stellen.

1.1 Informationen zur Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für die Planung, Installation und Wartung deines Produkts.

Lies das Handbuch vollständig durch, bevor du das System installierst, betreibst oder wartest. Befolge bei der Installation die angegebene Reihenfolge der Kapitel laut der Inhaltsangabe sowie alle Hinweise in dieser Anleitung.

Beachte vor allem die Sicherheitsinformationen. Alle Warnhinweise, Sicherheitshinweise und Angaben zum Vorgehen in dieser Anleitung sind bindend.

Befolge die Vorschriften, um Schäden an Leib und Leben zu vermeiden. Darüber hinaus werden so Schäden an deinem Speicher oder am Standort vermieden.

Empfehlungen in dieser Anleitung helfen dir, dass dein System unter den gegebenen Umständen optimal errichtet wird und alle Vorschriften eingehalten werden. Wenn technische bzw. organisatorische Änderungen zur Standardaufstellung gemacht werden müssen, muss dies gesondert freigegeben werden.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das System wurde ausschließlich für die hier beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung konzipiert und konstruiert.

Der Speicher dient ausschließlich zur Speicherung von elektrischer Energie und wurde für den stationären Betrieb entwickelt. Er eignet sich für den Einsatz in geschlossenen Räumen und zum Anschluss an das Niederspannungsnetz eines Gebäudes. Der Einsatz des Systems in Verbindung mit lebenserhaltenden Geräten ist untersagt.

Verwende das System nur entsprechend dem Bestimmungszweck und betreibe das System ausschließlich gemäß den in Kapitel 5 „Planung“ und 6 „Technisches Datenblatt“ genannten Betriebs- und Umgebungsbedingungen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung des Systems gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus entstehende Schäden übernimmt neoom keine Haftung.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, der anerkannten Regeln der Technik sowie der langjährigen Erkenntnisse und Erfahrung von neoom zusammengestellt.

neoom haftet nur in Fällen schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, begrenzt auf den Ersatz des typischerweise eintretenden Schadens.

neoom haftet nach dem Produkthaftungsgesetz im gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaß. Diese Regelung gibt den vollständigen Haftungsumfang von neoom, seiner Geschäftsleitung und Mitarbeiter wieder. Jede weitere Haftung ist ausgeschlossen.

In folgenden Fällen übernimmt neoom keine Haftung:

- Missachtung der Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Unterlassene Wartungsaufgaben
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

1.4 Kundensupport

neoom arbeitet ständig an der Weiterentwicklung seiner Produkte, um dir stets hochwertige und sichere Produkte, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, anbieten zu können. Zur Überwachung und Verbesserung der Qualität werten wir auch Hinweise und Anregungen von Planern, Installateuren und Betreibern aus.

Bei Fragen zu Planung und Überwachung, Komponenten oder Service-Dienstleistungen wende dich an den neoom Kundensupport:

neoom international gmbh
Galgenau 51
A-4240 Freistadt

Tel. AT: +43 7942 20 971
Tel. DE: +49 8124 91 89 091
Tel. CH: +41 44 52 11 071



support@neoom.com

Weitere Informationen, wie häufig gestellte Fragen, das Downloadcenter, Inbetriebnahme-Unterstützung, usw., findest du auf unserer Webseite

<https://neoom.com/support>

1.5 Gewährleistung

Gegenüber Endkunden, die Verbraucher im Sinne des österreichischen KSchG § 1 sind, gelten die Bestimmungen der gesetzlichen Gewährleistung.

Gegenüber unternehmerisch tätigen Endkunden gelten die allgemeinen Lieferbedingungen des österreichischen Fachverbands der Elektro- und Elektronikindustrie in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Version (abzurufen unter: <https://www.feei.at>).

Gewährleistungsansprüche sind sofort nach Feststellen des Mangels bei neoom zur Prüfung anzumelden. Die Gewährleistung erlischt in allen Fällen, in denen neoom keine Haftung übernimmt (siehe Punkt 1.3 aE).

2 Sicherheit

Lies dir das Kapitel 2 „Sicherheit“ sorgfältig durch und mach dich mit dem System vertraut, bevor du dieses installierst, außer Betrieb nimmst, betreibst, wartest oder demontierst. Allen sicherheitsbezogenen Informationen ist unbedingt Folge zu leisten.

Das System darf nur von autorisierten und unterwiesenen Elektrofachkräften installiert, außer Betrieb genommen, gewartet oder demontiert werden. Gehe bei der Installation, bei der Wartung und der Entsorgung des Speichers mit Umsicht und Sorgfalt vor.

2.1 Begriffe, Abkürzungen und Definitionen

Begriffe	Abkürzungen
Elektrofachkraft/Elektrofachkräfte	EFK
Energieversorgungsunternehmen	EVU
Batteriemanagementsystem	BMS
Netzparallelbetrieb	On-Grid
Notstrombetrieb	Off-Grid
Entladetiefe im On-Grid Modus	DoD
Entladetiefe im Off-Grid Modus	EPS
Netz- und Anlagenschutz	NA-Schutz
State of Charge (Ladezustand)	SoC
Fault-Ride-Through (SWITCH Umschaltbox)	FRT

Das System/der Speicher umfasst den Batteriespeicher, Hybrid-Wechselrichter, Energiezähler oder Umschaltbox, Kommunikationsschnittstelle und Software:

- Die einzelnen Batteriemodule (4-5 Stk.) und das BMS werden in dem Standgehäuse verbaut. In den Batteriemodulen wird die elektrische Energie gespeichert.
- Das BMS verbindet mehrere Batteriemodule im Standgehäuse zu einem Batteriespeicher (KJUUBE Light) und sorgt für eine optimale Be- und Entladung der Batterien sowie Nutzung deines Batteriespeichers.
 - Die Entladetiefe DoD definiert die maximal erlaubte Entladung deines Batteriespeichers im On-Grid Modus.
 - Die EPS Entladetiefe definiert die maximale erlaubte Entladung deines Batteriespeichers im Off-Grid Modus und muss \geq der Entladetiefe DoD sein.
 - Der EPS Sicherheitspuffer definiert einen SoC auf welchen der Batteriespeicher nach dem Erreichen der EPS Entladetiefe geladen werden muss, bevor der EPS Ausgang wieder freigegeben wird. Beispiel: EPS Entladetiefe = 80% und EPS

Sicherheitspuffer = 20%. Nachdem der Batteriespeicher im Off-Grid Modus auf 20% entladen wurde wird der EPS Ausgang erst dann wieder freigeschaltet, wenn der Batteriespeicher durch die PV-Anlage auf 40% geladen wurde.

- Der NEEO Hybrid-Wechselrichter, welcher neben dem Standgehäuse verbaut wird, verbindet den Batteriespeicher mit den Verbrauchern und Energiequellen über das Niederspannungsnetz.
- Der SMAART Energiezähler misst die verbrauchte und eingespeiste Energie und ist mit dem Hybrid-Wechselrichter verbunden.
 - Die Type EM540 ist ein Energiezähler für Direktanschluss bis zu 65 A, für Dreiphasensysteme bis zu L-L: 415 V. Der Energiezähler kommuniziert über den Modbus-RTU-Kommunikationsport mit dem Hybrid-Wechselrichter.
 - Der EM530 ist ein Energiezähler, der über 5 A Stromwandler angeschlossen wird, für Dreiphasensysteme bis zu L-L: 415 V.
- Die SWITCH Umschaltbox in Standard- oder FRT-Ausführung verbindet bei Verwendung den Hybrid-Wechselrichter und den Batteriespeicher mit den Verbrauchern und Energiequellen über das Niederspannungsnetz.
- Die BEAAM Kommunikationsschnittstelle (Gateway) verbindet den Hybrid-Wechselrichter mit der Software CONNECT.
- Die CONNECT Energiemanagement-Software zeigt dir jederzeit den aktuellen Zustand deines Systems und historische Daten an.
- Der INSTALLER Skill in der neoom APP ermöglicht den Elektroinstallateuren eine einfache und schnellere Inbetriebnahme inklusive der Erfassung sowie Protokollierung der Messdaten des gesamten Systems.

Der Elektroinstallateur ist der Fachbetrieb, der das System bei dir angeschlossen und in Betrieb genommen hat.

IEC steht für die International Electrotechnical Commission, die unterschiedliche international gültige Normen herausgibt.

EN steht für Europäischen Normen, welche von einem der drei europäischen Komitees für Normung ratifiziert worden sind.

DIN steht für das Deutsche Institut für Normung e. V., das unterschiedliche Normen herausgibt.

REI ist Bestandteil von Bezeichnungen für Feuerwiderstandsklassen nach DIN.

VDE steht für den Verband der Elektrotechnik Elektronik Informations-technik e. V., der unterschiedliche Empfehlungen und Normen herausgibt.

OIB steht für Österreichisches Institut für Bautechnik, das unterschiedliche bautechnische Vorschriften herausgibt.

CE-Kennzeichnung auf Produkten ist in Richtlinien der Europäischen Union zur Harmonisierung der Vermarktung von Produkten zwingend vorgeschrieben.

ADR steht für „Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route“, das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

UN 38.3 steht für das Kapitel 38.3 der „Recommendations on the Transport of Dangerous Goods – Manual of Tests and Criteria“, herausgegeben durch die Vereinten Nationen.

GGVSEB steht für die deutsche Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt - GGVSEB).

GGBV steht für die österreichische Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsverordnung – GGBV).

GGBG steht für das österreichische Bundesgesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz – GGBG).

EMV steht für elektromagnetische Verträglichkeit, wie sie in der europäischen EMV-Richtlinie definiert ist.

2.2 Symbolerklärung

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise werden in der Betriebsanleitung oder auf den Komponenten verwendet.

2.2.1 Sicherheitshinweise auf dem Produkt bzw. der Verpackung

Die folgenden Symbole sind auf dem Typenschild des NEEO Hybrid-Wechselrichters vorzufinden:

Symbole	Beschreibungen
	Es liegt eine Restspannung am Hybrid-Wechselrichter an. Warte fünf Minuten um sicherzustellen, dass der Kondensator vollständig entladen ist.
	Vorsicht! Gefahr durch Stromschlag!



Vorsicht! Heiße Oberfläche!



Das Produkt entspricht den EU-Richtlinien



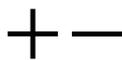
Erdungspunkt.



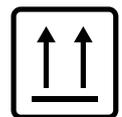
Bitte lese das Handbuch vor der Installation des Hybrid-Wechselrichters.



Schutzgrad des Gerätes gemäß EN 60529.



Positiver und negativer Pol der DC-Eingangsspannung.



Der Hybrid-Wechselrichter muss stets so transportiert und gelagert werden, dass die Pfeile nach oben zeigen.



RCM (Regulatory Compliance Mark). Das Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden australischen Standards.

Die Symbole BMS oder den Batteriemodulen sind auf den jeweiligen Typenschildern vorzufinden und werden im Handbuch des Batterieherstellers erklärt, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

Die folgenden Symbole sind auf den Kartonagen der Batteriemodule vorzufinden:

Symbole Beschreibungen



Gefahrgut-Kennzeichnung – Transportaufkleber gemäß der Gefahrgutklasse 9A für den sachgerechten Transport von Lithium-Ionen-Batterien einschließlich Lithium-Polymer-Batterien (UN-Nummer 3480).



2.2.2 Weitere Symbole

Zusätzlich werden folgende Symbole verwendet:

 Dieses Symbol kennzeichnet hilfreiche Informationen zu Installation und Bedienung sowie Empfehlungen.

 Verweis auf ein anderes Dokument oder Kapitel der Anleitung mit weiteren Informationen zu diesem Thema.

2.2.3 Sicherheitshinweise in der Anleitung



Das Symbol warnt dich vor potenziellen Gefahren.

Das Symbol wird in dieser Anleitung in verschiedenen Versionen verwendet, um dich vor der möglichen Gefahr einer Verletzung zu warnen. Befolge alle Anweisungen und Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Tod zu vermeiden.

Folgende Versionen werden verwendet:

 **GEFAHR!**

Diese Kennzeichnung warnt vor einer unmittelbaren Gefahr für das Leben bzw. die Gesundheit von Personen.

Nichtbeachtung führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

 **WARNUNG!**

Diese Kennzeichnung warnt vor einer drohenden Gefahr für die Gesundheit von Personen.

Nichtbeachtung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

 **VORSICHT!**

Diese Kennzeichnung warnt vor einer drohenden Verletzungsgefahr, erheblichen Sach- oder Umweltschäden.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen bzw. Sach- oder Umweltschäden führen.

Achtung!

Nichtbeachtung kann zu Sachschäden führen bzw. die Funktion des Speichers beeinträchtigen.

2.2.4 Legende

Führe die Handlungsanweisungen in der beschriebenen Reihenfolge aus:

1. Handlungsanweisungen (1. Ebene)
 - a. Handlungsanweisungen (2. Ebene)
- Ergebnisse von Handlungsanweisungen (Resultate)
- Aufzählung

2.3 Verantwortung des Betreibers

Neben den sicherheitsbezogenen Informationen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Systems gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Der Betreiber ist für den technisch einwandfreien Zustand des Systems verantwortlich.

- Sorge für die bestimmungsgemäße Verwendung des Systems.
- Sorge dafür, dass die Wartungsintervalle des Systems eingehalten werden (Kapitel 15 „Instandhaltung“).
- Lasse alle Sicherheitseinrichtungen laut den gesetzlichen Vorschriften von einer EFK auf Funktionsfähigkeit prüfen.

2.4 Personalanforderungen

Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK installiert, in Betrieb genommen, gewartet, außer Betrieb genommen oder demontiert werden, die diese Anleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Zur besseren Nachverfolgung muss die Durchführung der Unterweisung dokumentiert werden.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein:

- Das Betriebs- und Wartungspersonal wurde in einer Unterweisung über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.
- Fachkräfte sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der

Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

- Elektrofachkräfte nach DIN VDE 1000-10 (oder gleichwertig).
- Elektrofachkräfte sind für den speziellen Einsatzbereich, in dem sie tätig sind, ausgebildet und kennen die relevanten Normen und Bestimmungen.
- Es sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Arbeit zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, sind nicht zugelassen.
- Bei der Personalauswahl sind die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften zu beachten.

2.5 Schutzausrüstung

In diesem Kapitel erfährst du, welche Schutzausrüstung für die Arbeiten am System benötigt werden sowie weitere Informationen zur Prüfung und dem Tragen der Schutzausrüstung.

i Beachte sämtliche Normen und Richtlinien für eine sichere, gefahrlose und unfallfreie Handhabung beim Umgang mit Batteriespeichersystemen.

2.5.1 Benötigte Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung wird für die Arbeiten am System grundsätzlich benötigt:



Schutzhandschuhe
zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung von heißen Oberflächen.



Klasse 2-Handschuhe
zum Schutz vor Störlichtbogen (Schutzkleidung EN 61482-1-2).



Gesichtsschutz
zum Schutz vor umherfliegenden Teilen oder Partikeln, Lichtbogen und Kurzschlüssen (Schutzkleidung EN 61482-1-2)



Arbeitsschutzkleidung
ist eng anliegende Arbeitskleidung mit hoher Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile (Schutzkleidung EN 61482-1-2)



Sicherheitsschuhe
zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien (Schutz von elektronischen Bauelementen gegen elektrostati-

sche Phänomene - Allgemeine Anforderungen, EN 61340-5-1)

2.5.2 Prüfung der Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung ist vor jedem Einsatz von der zu tragenden Person einer Sichtprüfung zu unterziehen. Die Prüfung beinhaltet:

- Vollständigkeit der Ausrüstung
- Verschmutzungsgrad
- Beschädigungen

Beschädigungen oder Verschmutzungen können den Schutzgrad beeinträchtigen und dürfen gegebenenfalls nicht verwendet werden, da hier kein ausreichender Schutz gewährleistet werden kann. Sollte die Prüfung ergeben, dass ein ausreichender Schutz nicht gewährleistet werden kann, ist die Ausrüstung unverzüglich zu tauschen. Sollte kein Ersatz zur Verfügung stehen, dürfen die Arbeiten am System nicht durchgeführt werden.

2.5.3 Tragen der Schutzausrüstung

Beim Tragen der Schutzausrüstung ist auf folgende Punkte zu achten:

- Die Größe der Schutzkleidung muss der Größe der zu tragenden Person entsprechen und somit für die Person angenehm zu tragen sein.
- Die Sicherheitsjacke (Arbeitskleidung) muss während der Arbeiten vollständig geschlossen sein.
- Die Anpassungsmöglichkeiten an Handgelenken und Fußgelenken müssen genützt (geschlossen) werden.
- Das Visier reicht über die geschlossene Jacke, damit vor dem Körper während der Arbeit keine Hautstelle frei zugänglich ist
- Die Ärmel der Jacke sind über die Enden der Handschuhe zu stülpen, damit keine Hautstelle während den Arbeiten frei zugänglich ist.
- Die Hose reicht über die Schuhe, damit keine Hautstelle während den Arbeiten frei zugänglich ist.
- Während der Arbeiten darf kein Körperschmuck (Halsketten, Ehering, Piercing, usw.) getragen werden.
- Bei Arbeiten unter Spannung darf eine Verbindung zum Boden nur über die Sicherheitsschuhe vorhanden sein, d.h. stehend oder hockend, nicht knieend. Es dürfen auch keine anderen Körperteile z.B. Schulter am Schaltschrank angelehnt sein, die eine Verbindung zum Boden herstellen.

3 Über diese Anleitung

Das Original der Anleitung wurde in der deutschen Sprache erstellt. Das Vervielfältigen, Übersetzen sowie das Umsetzen in ein elektronisches Medium oder in eine andere maschinell lesbare Form, als Ganzen oder in Teilen, ist nicht gestattet. Einzige Ausnahme stellt die Hinterlegung einer Sicherungskopie für den Eigengebrauch dar.

i neom behält sich das Recht vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren, zu ergänzen oder zu ändern.

3.1 Aktuelle Version der Anleitung

Version dieser Betriebsanleitung: V1

Durch das Scannen des folgenden QR-Codes gelangst du zur aktuellsten Version der Betriebsanleitung.



3.2 Zielgruppen

Diese Anleitung richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Planer
- Elektroinstallateure
- Betreiber

3.3 Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung muss ständig am Einsatzort des Systems und für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Als Betreiber bist du für die Aufbewahrung der Anleitung verantwortlich. Du benötigst die Informationen der Anleitung z.B. bei der Instandhaltung, beim Betrieb und bei einem eventuellen Weiterverkauf deines Systems.

Wenn du deinen Speicher verkaufen oder übergeben solltest stelle sicher, dass der Käufer bzw. Empfänger diese Anleitung entgegennimmt. Lasse dir den Empfang der Anleitung schriftlich bestätigen und bewahre die Quittung auf.

4 Behandlung des Speichers

Die sicherheitsrelevanten Informationen in diesem Kapitel gelten auch, wenn der Speicher noch nicht installiert wurde.

Achtung! Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK installiert, gewartet, außer Betrieb genommen oder demontiert werden.

- EFK verfügen über das erforderliche Fachwissen, um Beschädigungen des Systems bei Lagerung, Installation, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme oder einer Demontage zu verhindern.
- Berücksichtige beim Umgang mit dem Speicher alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik.
- Beachte die Informationen auf der Verpackung und alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in diesem Dokument.
- Beachte alle Hinweise zu Lagerung und Handhabung auf den Verpackungen.
- Handle umsichtig bei der Installation, dem Betrieb, der Wartung und der Entsorgung des Speichers. So vermeidest du Unfälle und Verletzungen, wie z. B. durch einen elektrischen Schlag.
- Halte bei Arbeiten am System unbefugte Personen (z.B. Kinder) und Tiere fern.
- Sorge bei Arbeiten am Speicher für ausreichende Sicherung aller beteiligten Personen, z. B. durch Absicherung oder Verwendung entsprechender Schutzausrüstung.
- Berücksichtige für die jeweilige Tätigkeit die relevanten Bestimmungen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung.
- Lasse den Speicher unverändert. Versuche nicht, den Speicher zu modifizieren oder zu zerlegen.
- Bringe keine Zusatzkomponenten in, an oder auf dem System an.
- Öffne die Module des Speichers nie und versuche nie, die Module oder den Speicher zu zerlegen oder selbst zu reparieren.
- Das Auslesen, Weitergeben, Verwenden für andere als die vorgesehenen Zwecke, Manipulieren, Verändern oder Nachahmen der Software ist strengstens untersagt.
- Wenn der Speicher mit zusätzlichen Modulen erweitert wird, befolge auch die Installations- und Betriebshinweise für diese Zusatzkomponenten.
- Setze dem System und seinen Komponenten nie Erschütterungen, heftigen Stößen, Nässe, Flüssigkeiten, Frost, Hitze, Sonneneinstrahlung, Wärmestrahlung, elektrischen, magnetischen oder elektromagnetischen Feldern aus.
- Beachte die in Kapitel 6. „Technisches Datenblatt“ genannten Bedingungen für Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Aufstellung und Schutzart.

⚠ GEFAHR!**Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!**

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- 6 Monate nach der letzten Ladung müssen die Batteriemodule geladen werden.

⚠ GEFAHR!**Verletzungsgefahr durch beschädigte Batteriemodule!**

Beschädigte Batteriemodule können zu Kurzschlüssen, elektrischen Schlägen, Brand, Explosionen, Personen- und Sachschäden führen.

- Verwende den Speicher nur mit Batteriemodulen, welche in einem einwandfreien Zustand sind.

⚠ GEFAHR!**Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!**

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Beachte beim Umgang mit dem System unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Systems.

⚠ WARNUNG!**Verletzungsgefahr durch mechanisch beschädigte Speicher und Module!**

Unsachgemäßes Verhalten kann zu Brechen oder Splintern der Gehäuse, der Module oder zur Beschädigung der Batterien führen. Vermeide Beschädigungen der Module und Komponenten.

⚠ VORSICHT!**Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Splitter nach Beschädigung!**

Kanten und Splitter können die Augen verletzen oder an der Haut Abschürfungen und Schnitte verursachen.

- Trage eine geeignete Schutzausrüstung (z.B. Handschuhe und Schutzbrille).
- Bearbeite keinesfalls das Gehäuse oder die Lackierung.
- Lege keine Werkzeuge und Komponenten, damit die Oberfläche nicht beschädigt werden kann.



Sorge für eine saubere Installationsumgebung. Reinige den Speicher grundsätzlich nur mit einem trockenen, antistatischen Tuch und vermeide chemische Reinigungsmittel.

5 Planung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zur Planung, der Installation und Montage des Speichers.

5.1 Aufstellungsort

Gegebenenfalls ergeben sich durch regionale oder nationale Bestimmungen, Normen, Vorschriften, Gesetze oder Verordnungen strengere Anforderungen oder andere Mindeststandards, welche einzuhalten sind.

Kontaktiere die zuständigen Behörden und EVU, um die Genehmigungen sowie eventuelle Installations- und Betriebsauflagen zu klären.

Vor der Installation muss sichergestellt werden, dass der Erdungspunkt des Aufstellungsortes stabil und zuverlässig ist. Sollte die Installation in einer unabhängigen Gerätekabine (z. B. Container) stattfinden, muss sichergestellt werden, dass die Erdung der Kabine stabil und zuverlässig ist.

Der Aufstellungsort muss so gewählt werden, dass die Mindestabstände um den Hybrid-Wechselrichter und den Batteriespeicher laut Kapitel 5.1.3 eingehalten werden.

5.1.1 Lokale Gegebenheiten

- Der Aufstellungsort muss trocken und geschlossen sein, um den Speicher gegen Umwelteinflüsse wie Regen, Sonneneinstrahlung, Spritzwasser oder Wind zu schützen.
- Der Aufstellungsort darf sich nicht in einem explosions- oder feuergefährdeten Bereich befinden.
- Der Aufstellungsort kann sich in einem erdbebengefährdeten Bereich oder Gebiet befinden. Das System muss nach einem Erdbeben von einer EFK auf Schäden überprüft werden. Der Fokus liegt auf den Anschlüssen zum Netz.
- Der Aufstellungsort darf sich in keinem hochwassergefährdeten Bereich oder Gebiet befinden.
- Der Aufstellungsort darf sich nicht in der Nähe elektromagnetischer, magnetischer und elektrostatischer Felder befinden (z.B. Transformatoren, defekte Elektrogeräte).
- Der Aufstellungsort darf nur befugten Personen zugänglich sein. Unbefugten Personen oder Tieren ist der Zutritt durch eine geeignete Schutzvorrichtung zu verwehren (z.B. selbstschließende Türen).
- Installiere den Speicher nicht auf brennbarem Material und nicht in einem Bereich, in welchem entflammbares und explosives Material gelagert wird.

- Die Lagerung oder Anbringung von brennbaren oder nicht flammhemmenden Materialien im Raum ist unzulässig.
- Offenes Feuer, Flammen oder Funken im Raum sind verboten und zu vermeiden.
- Das Rauchen im Raum ist verboten.
- Der Aufstellungsort ist von Schädlingen, wie etwa Nagetieren, frei zu halten. Gegebenenfalls sind geeignete Bekämpfungsmaßnahmen durchzuführen.
- Der Aufstellungsort muss frei von Schmutz und Staub sein und sauber gehalten werden (Verschmutzungsgrad 1).
- Beachte die Sicherheitsbestimmungen zum Verschmutzungsgrad 1 in den Normen IEC 60664-1 und IEC 61010-1.
- Der Raum muss Palettenwagenzugänglichkeit aufweisen.
- Der Raum muss über geeignete und konforme Fluchtwege verfügen.
- Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit für das Produkt (siehe Gewichtsangaben in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“) und das für die Wartung und Installation benötigte Personal aufweisen.
- Der Untergrund muss eben und für die Aufstellung geeignet sein.
- Lagere keine entzündlichen Materialien in der Nähe des Raums.

5.1.2 Mindestraumgröße



Beachte die geltenden Normen und Richtlinien (VDE 0100-729, OVE E 8101) und die Maßangaben des Speichers in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“.

5.1.3 Mindestabstände

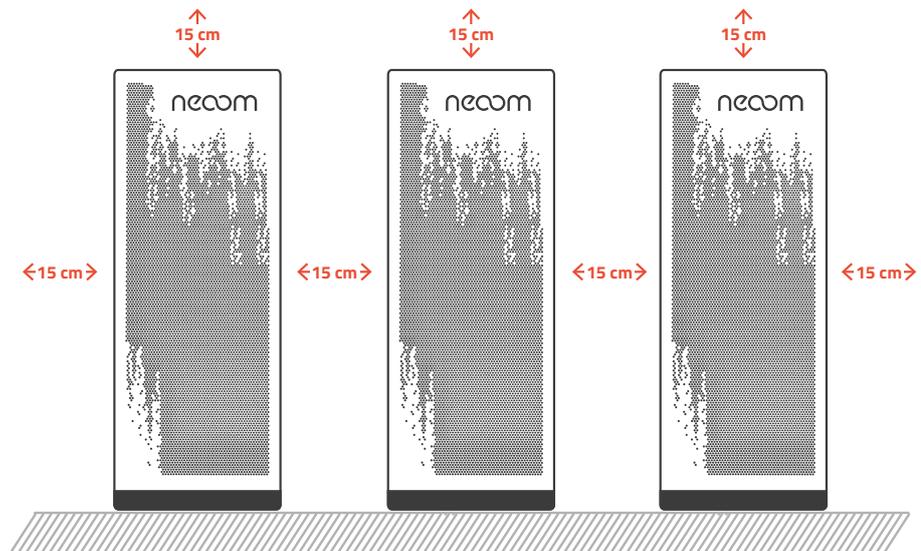
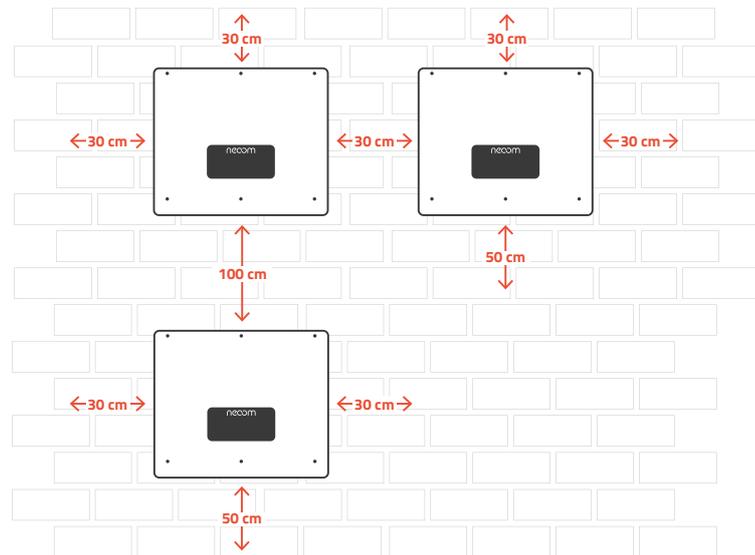
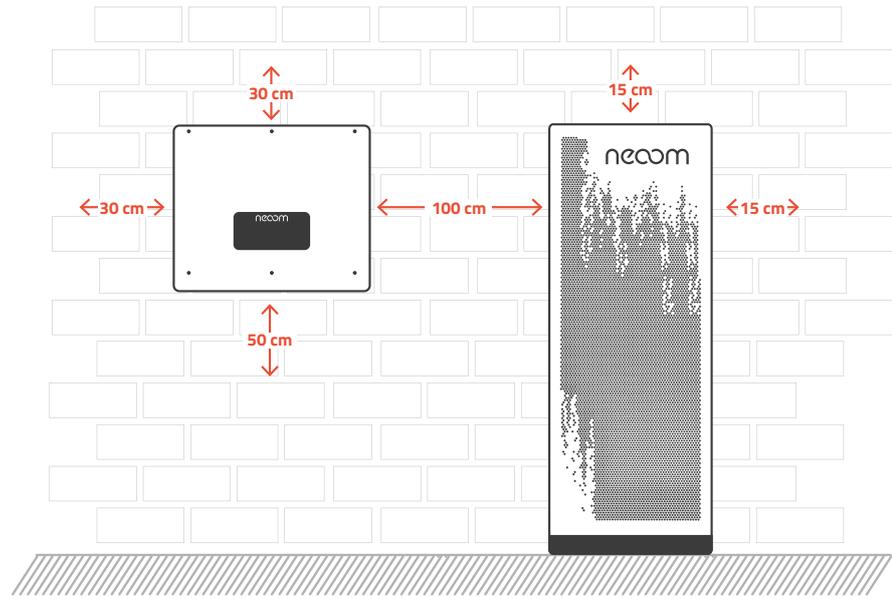
Berücksichtige bei der Montage eines einzelnen oder kaskadierten Systems folgende Mindestabstände um den Hybrid-Wechselrichter und den Batteriespeicher herum.



Sämtliche Maßangaben der Komponenten kannst du Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ entnehmen.



Beachte, dass es sich bei den folgenden Darstellungen um Beispielgrafiken zur Aufstellung des Systems handelt. Sollte am Aufstellungsort eine Wärmequelle vorhanden sein, muss der Abstand des Batteriespeichers zur Wärmequelle mindestens 100 cm betragen.



5.1.4 Temperatur und Belüftung



Sämtliche Angaben zu Umgebungs- und Raumtemperatur sowie Luftfeuchtigkeit kannst du Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ entnehmen.

- Die erlaubte Umgebungs- und Raumtemperatur muss eingehalten werden.
- Die Luft am Aufstellungsort bzw. im Raum darf keine Salze oder Ammoniak enthalten.
- Die Umgebungsluft darf keine korrosiven Gase enthalten.
- Erfolgt ein zusätzlicher Wärmeeintrag in den Raum, muss dies bei der Auslegung der Klimatisierung berücksichtigt werden.
- Der Raum muss gut belüftet sein, um Temperatur und Luftfeuchtigkeit im laufenden Betrieb konstant halten zu können.
- Befinden sich zusätzliche Wärmequellen im Raum, müssen die Belüftung und die Luftaustauschrate dementsprechend angepasst werden.

5.1.5 Leistungsreduzierung (Derating)



Sämtliche Angaben zu Umgebungs- und Raumtemperatur sowie Luftfeuchtigkeit kannst du Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ entnehmen.

Sollte die Umgebungstemperatur während des Betriebs von den Angaben im Datenblatt abweichen, ist eine Leistungsreduzierung (Derating) beim Laden sowie Entladen des Systems möglich.

5.1.6 Brandschutz

- Vor der Installation sind die lokalen Gegebenheiten am Aufstellungsort, der Brandschutz sowie die geltenden Richtlinien und Normen zu beachten. Gegebenenfalls ziehe einen Brandschutzexperten zu Rate und lasse die Pläne anpassen.
- Der Blitz- und Erdungsschutz ist nach den geltenden Richtlinien und Normen auszuführen. Gegebenenfalls ziehe einen Blitz- und Erdungsschutzexperten zu Rate und lasse die Pläne anpassen.
- Der Aufstellungsort ist mit Rauchmeldern oder Brandmeldern auszustatten.



Einbindung in die Brandschutzanlage: neoom empfiehlt eine Brandmeldeanlage mit automatisierter Alarmweiterleitung an eine ständig besetzte Stelle. Statte den Raum mit einer für den Batterietyp geeigneten und zugelassen Löschanlage aus. Ausführung des Raums nach REI 90 – nach EN 13501 (oder gleichwertig).

5.1.7 Sicherheit und Sicherheitshinweise

- Beachte die technischen Anschlussbedingungen und Anforderungen des zuständigen EVUs sowie alle vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften gemäß den am Aufstellungsort gültigen Normen und Richtlinien.
- Beachte auch die Schutzmaßnahmen im Kapitel 5.1 „Aufstellungsort“.
- Vor, beim und nach dem Anschluss sind alle geltenden, relevanten Bestimmungen, Normen, Vorschriften, Gesetze und Verordnungen einzuhalten.
- Im Besonderen verweist neoom in diesem Zusammenhang auf die Bedingungen und Vorschriften des Netzbetreibers und Energieversorgers, die Vorschriften und Empfehlungen des VDE sowie die technischen Anschlussbedingungen.
- Folgende Warnhinweise und Gebotshinweise müssen vor dem Aufstellungsraum, z.B. an der Sicherheitstüre, angebracht sein:
 - Rauchen verboten
 - Keine offenen Flammen, Glut, Funken oder Feuer
 - Gefahr durch Batterien
 - Gefährliche elektrische Spannung (Hochspannung, Gleichspannung)
 - Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
 - Zutritt für unbefugtes Personal verboten
- Ergänzend müssen die Warnhinweise gemäß regionaler oder nationaler Bestimmungen, Normen, Vorschriften, Gesetze oder Verordnungen angebracht werden.
- Beachte die lokalen Bestimmungen zur Ausführung des Brandschutzes (Beispielsweise für AT gilt OIB-Richtlinie 2, Brandschutz, aktuelle Fassung).

5.2 Notwendige Anschlüsse

Anschlüsse müssen mit den Installationsbetrieben und den zuständigen Netzbetreibern abgestimmt werden.

5.3 Anlagenschemata



Beachte Kapitel 22.3 „Anlagenschemata“.

5.4 Kapazitätserweiterung

Sollte sich dein Bedarf an Bruttokapazität erhöhen ist es möglich, deinen Batteriespeicher mit einem weiteren identen Batteriemodulen von 4 auf 5 zu erweitern.



Beachte Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ und 5.1.3 „Mindestabstände“. Kontaktiere für die Kapazitätserweiterung deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

5.5 Kaskadierung

Die Kaskadierung von maximal 3 identen Hybrid-Wechselrichter mit gleicher Nennleistung ist erlaubt. Für jeden Hybrid-Wechselrichter darf ein identer KJUUBE Light Batteriespeicher mit gleicher Anzahl an Batteriemodulen verwendet werden. Ebenso muss jedes System (Master/Slave) mit mindestens einem PV-String verbunden sein. Eine Nichteinhaltung dieser Vorgaben führt zum Garantieverlust.

Die durch die Kaskadierung entstehende maximale Systemleistung muss strengstens beachtet werden. Geltende Vorgaben und Gesetze zu erfüllen und erfordern gegebenenfalls weitere Anpassungen, z.B. beim Netzanschluss, NA-Schutz, Sicherungen, etc.



Beachte Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ und 5.1.3 „Mindestabstände“. Kontaktiere für die Kaskadierung den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4). Sollte dein System bereits installiert sein und die Kaskadierung nachträglich erfolgen, führe die Außerbetriebnahme deines bestehenden Systems laut Kapitel 16 durch.

5.6 Zertifizierungen und Normen

Unsere Hersteller produzieren im Auftrag von neoom Produkte nach den anerkannten Regeln der Technik und entsprechend aller relevanten Normen. Die normgerechte Ausführung und Fertigung der Produkte werden regelmäßig überprüft und zertifiziert. Die einzelnen Module und der Speicher verfügen über folgende Zertifikate, die vom neoom Kundensupport im Downloadbereich oder auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden:

- Alle Komponenten und Module verfügen über CE Erklärungen, entsprechen der Richtlinie 2011/65/EU (RoHS 2) und wurden auf EMV erfolgreich geprüft und zertifiziert.
- Die Batteriemodule sowie alle enthaltenen Batteriezellen wurden nach UN 38.3 geprüft und zertifiziert.
- Der Hybrid-Wechselrichter wurde nach VDE-AR-N 4105 geprüft.



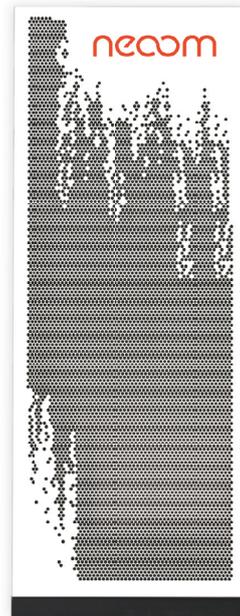
Der Speicher erfüllt die Netzanschlussvoraussetzungen nach TOR Erzeuger.

6 Technisches Datenblatt

necom
DATENBLATT

KJUUBE Light mit NEEO

Heimspeicher
mit NEEO Hybrid-Wechselrichter
und UPS-Funktion 10 / 15 / 20 kW



LIEFERUMFANG

NEEO Hybrid-Wechselrichter
Bidirektionaler Energiezähler
DC-Verbindungskabel
Gehäuse inkl. Schrankschlüssel
Batteriemanagementsystem (BMS)
Batteriemodule
Handbuch

EINGANG STROMANSCHLUSS

Netzanschluss (AC-GRID)	Min. 5 × 6 mm ² Max. 5 × 16 mm ² (Kupfer starr)
Vorsicherung	Max. LS C32, sowohl bei AC-GRID und AC-LOAD AC-GRID: Anforderungen des Netzbetreibers bezüglich FI be- achten AC-LOAD: FI-Schalter Typ A, 100 mA 4pol. 40 A Bauart S
UPS-Anschluss (AC-LOAD)	Min. 5 × 6 mm ² Max. 5 × 10 mm ² (Kupfer starr)

NEEO HYBRID-WECHSELRICHTER

Leistung	10 / 15 / 20 kW
Umwandlungsleistung PV-Seite	10 / 15 / 20 kW
Nennspannung	230 / 400 V
MPP Tracker	2
MPPT-Spannungsbereich	180 - 960 V
Netzform	3 phasiges System
Abmessungen mit Montagehalterung B x T x H	600 × 306 × 516 mm
Gewicht	37 kg
Topologie	Transformatorlos
Kaskadierung	bis zu 3 idente Systeme (Nenn- leistung und Kapazität)

ABSICHERUNG	
Übergabepunkt	Vorsicherung
DC-Fehlererkennung	DC Sicherung, DC Lastrelais
Schutzfunktionen	DC-Schalter, PV-Verpolungsschutz, Ausgangs-Überstromschutz, Ausgangs-Überspannungsschutz, Anti-Islanding-Schutz, Fehlerstromerfassung, Isolationswiderstandsmessung, Batterieverpolungsschutz, integriertes RCMU Modul
Netz- und Anlagenschutz	integrierter NA-Schutz
Energiezähler	neom SMAART (EM540/EM530)

LADEÜBERWACHUNG FUNKTIONSANZEIGE	
Kommunikation	Ethernet, CAN, Bluetooth
Kommunikationsprotokoll	Modbus TCP
Funktionsanzeige	LCD-Anzeige, neom App, Cloud
Schnittstelle	LAN-Modul

ANSCHLÜSSE	
DC-Anschluss (PV)	MC4
Netz & Backup AC-Anschluss	5P-Anschluss

ARBEITSBEDINGUNGEN	
Umgebungstemperatur Lagerung	-20 bis 60°C
Umgebungstemperatur Betrieb ¹⁾	Empfohlen 20 bis 30°C, max. 0 bis 50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	5 bis 95 %, nicht kondensierend
Schutzklasse	I
Überspannungskategorie	II (PV & AC)
Betriebshöhe	< 2000 m
Kühlung	Aktive Luftkühlung
Geräuschentwicklung	< 45 dB
Schutzart Wechselrichter	IP65

¹⁾Leistungsreduzierung (Derating) unter 10°C und über 45°C möglich.

WIRKUNGSGRAD	
MPPT-Wirkungsgrad	99,9 %
Euro-Wirkungsgrad	97,7 %
Max. Wirkungsgrad	98,2 %
Max. Batterielade-/ Entladewirkungsgrad	97,8 %

NORMEN/RICHTLINIEN	
VDE-AR-E 2510-2, VDE-AR-E 2510-50, VDE-AR-N 4105, FNN Hinweis, TOR-Erzeuger Typ A, OVE Richtlinie R25	

DC-EINGANGSDATEN (PV)	10 kW	15 kW	20 kW
Empfohlene Max. PV-Eingangsleistung (Wp)	15000 (7500 / 7500)	22500 (11250 / 11250)	30000 (15000 / 15000)
Max. DC-Spannung (V)	1000		
Anlauf-Betriebsspannung (V)	200		
MPPT-Spannungsbereich (V)	180 - 960		
MPPT-Spannungsbereich bei voller Leistung (V)	220 - 850	350 - 850	450 - 850
Nominale DC-Spannung (V)	600		
Max. Eingangsstrom (A)	32 / 32		
Max. Kurzschlussstrom (A)	45 / 45		
Anzahl der MPP-Tracker	2		
Strings pro MPP-Tracker	2		
Rücklaufstrom zum PV-Array (A)	0		

AC-AUSGANGSDATEN (GRID)	10 kW	15 kW	20 kW
Nominale AC-Leistung (W)	10000	15000	20000
Max. AC-Ausgangsleistung (VA)	11000	16500	22000
Max. AC-Ausgangsstrom (A)	16	24	32
Max. AC-Transferstrom (A)	16	24	32
Nenn-Netzspannung	3L / N / PE; 220 / 380 VAC; 230 / 400 VAC		
Nenn-Netzfrequenz	50 / 60 Hz		
Verschiebungsleistungsfaktor	1 (0,8 voreilend bis 0,8 nacheilend)		
Klirrfaktor THDi (@Nominal Ausgang)	< 3 %		

AC-AUSGANGSDATEN (LOAD)	10 kW	15 kW	20 kW
Nenn-Ausgangsleistung ¹⁾ (W)	10000	15000	20000
Max. Ausgangsleistung ¹⁾ (VA)	11000	16500	22000
Max. Ausgangsstrom ¹⁾ (A)	16	24	32
Nenn-Ausgangsspannung	3L / N / PE; 220 / 380 VAC; 230 / 400 VAC		
Nennausgangsfrequenz	50 / 60 Hz		
Klirrfaktor THDi (@Nennleistung)	< 3 %		
Umschaltzeit ²⁾	1-6 s, je nach Systemaufbau autom. Umschaltung 20 kW (FRT/nicht FRT)		

BATTERIE-EINGANGSDATEN	10 kW	15 kW	20 kW
Anzahl Batterieeingänge	2		
Batteriespannungsbereich (V)	180 - 800		
Max. Lade-/ Entladeleistung ³⁾ (W)	10000	15000	20000
Max. Lade-/ Entladestrom (A)	50 (25 / 25) Batterie begrenzt auf 25 oder 37 (18,5 / 18,5), je nach Variante		
Ladestrategie für Batterie	Selbstanpassung an BMS		
Kommunikationsschnittstellen	CAN		

¹⁾ Die tatsächlich verfügbare Ausgangsleistung im Notstrombetrieb ist von der PV-Leistung und dem Batterieladezustand abhängig.

²⁾ Die Umschaltzeit wurde bei einer Kabellänge von 10 m zum Verbraucher gemessen. Je länger der Kabelweg, desto länger die Umschaltzeit. Der NEE0 ist nicht für den Schutz von sensiblen Bereichen (Krankenhäuser, Rechenzentren, usw.) geeignet.

³⁾ Die tatsächliche max. Lade-/ Entladeleistung ist von der Leistungs-Variante des Hybrid-Wechselrichters und der Anzahl der Batteriemodule abhängig.

KJUUBE LIGHT	4 BATTERIEN à 2,4 kWh	5 BATTERIEN à 2,4 kWh	4 BATTERIEN à 3,55 kWh	5 BATTERIEN à 3,55 kWh
Zellchemie	Lithium-Eisenphosphat (LFP)			
Bruttokapazität (kWh)	9,60	12,00	14,21	17,76
Nutzbare Kapazität (kWh)	9,12	11,40	13,49	16,87
Max. Lade-/Entladeleistung (kW)	4,80	6,00	7,10	8,88
Batteriesystemspannung (V DC)	192	240	192	240
Max. Batterie Lade-/Entladestrom (A)	25		37	
Entladetiefe ¹⁾ (DoD)	95 %			
Wirkungsgrad	bis zu 95%			
Schutzart	IP20			
Systemaufbau	Standgehäuse mit Batteriemodulen und BMS			
Abmessungen B x T x H (mm)	561 x 350 x 1440			
Gewicht (kg)	155,4	179,4	187,4	219,4
Gehäusefarbe / Türfarbe / Material	RAL 7021 / RAL 9016 / Pulverbeschichtetes Blech			
Verriegelung	Zylinderschloss			
Befestigungsart	Mittels Schrauben und Muttern bzw. Schrauben und Dübeln an der Wand			
Systemgarantie ²⁾	10 Jahre			

BATTERIEMODULE	2,4 kWh	3,55 kWh
Bruttokapazität (kWh)	2,4	3,55
Nutzbare Kapazität (kWh)	2,28	3,37
Max. Batterie Lade-/Entladestrom (A)	25	37
Batteriemodulspannung (V DC)	48	
Min. Anzahl	4	
Max. Anzahl	14	

BMS	SC0500	SC1000
Min. Anzahl Batteriemodule	4	6
Max. Anzahl Batteriemodule	8	14

¹⁾ Eigenreserve des Systems: 5-10 %

²⁾ Beachte hierbei die gesonderten Garantiebedingungen, zu finden auf unserer Internetpräsenz: neoom.com

7 Transport, Lagerung und Handhabung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zum Transport, der Lagerung und der Handhabung des Systems und seiner Komponenten.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch beschädigte Batteriemodule!

Beschädigte Batteriemodule können zu Kurzschlüssen, elektrischen Schlägen, Brand, Explosionen, Personen- und Sachschäden führen.

- Verwende den Speicher nur mit einwandfreien Batteriemodulen.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- 6 Monate nach der letzten Ladung müssen die Batteriemodule geladen werden.



Beachte ebenso Kapitel 4 „Behandlung des Speichers“.

7.1 Transport

Folgende Punkte sind beim Transport zu beachten:

- Der Speicher enthält in seinen Batteriemodulen Lithium-Eisenphosphat (LFP). Beachte daher alle geltenden Vorschriften, Gesetze, Abkommen und Verordnungen. Im Besonderen sind dies die ADR, GGVSEB, GGBG, GGBV und weitere Gefahrgutverordnungen, Güterbeförderungsgesetze oder Vorschriften.
- Beachte die Informationen auf der Verpackung und alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachte, dass es sich um Gefahrgut nach ADR handelt. Sie fallen unter die Gefahrgutklasse 9A und die UN Nummer 3480.
- Beauftrage nur zertifizierte Transportunternehmen und lasse dich von Experten vorab beraten.
- Führe keine Veränderungen an den Batteriemodulen durch.
- Transportiere alle Komponenten nur im Originalzustand. Bei Rücktransporten entferne alle Anbauteile, um den Originalzustand wiederherzustellen, und verwende geeignete Transportverpackungen. Beachte die länderspezifischen Gefahrguttransportgesetze.
- Überprüfe vor dem Transport die Integrität aller Komponenten und im besonderen der Batteriemodule.

- Vermeide beim Transport, der Verladung und Bewegung des Systems und seiner Komponenten Erschütterung, heftige Stöße, Nässe, Hitze oder Sonneneinstrahlung.
- Beachte die in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ genannten Bedingungen für Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Transportiere den Speicher und seine Komponenten niemals zusammen mit leicht entzündlichen oder brennbaren Stoffen.
- Lagere das System und seine Komponenten niemals in einem Fahrzeug.
- Vermeide jede Beschädigung der Batteriemodule.

7.2 Lagerung

Folgende Punkte sind während der Lagerung zu beachten:

- Beachte alle geltenden Vorschriften zur Lagerung von Gefahrgut.
- Beachte die Informationen auf der Verpackung und alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in diesem Dokument.
- Beachte alle Hinweise zu Lagerung und Handhabung auf den Verpackungen.
- Sind Verpackungen beschädigt, veranlasse umgehend eine Überprüfung der Module. Entferne weiters alle anderen Stoffe und Gegenstände aus dem Brandabschnitt.
- Lagere niemals leicht entzündliche oder brennbare Stoffe im selben Brandabschnitt oder in unmittelbarer Nähe.
- Lagere alle Komponenten nur im Originalzustand. Entferne alle Anbauteile, um den Originalzustand wiederherzustellen.
- Kennzeichne den Lagerort entsprechend der geltenden Normen und Vorschriften. Weise durch Schilder und Schulung des Personals auf die Gefahren hin.
- Ziehe einen Experten und Sachverständiger zu Rate und triff alle im Sinne des Brandschutzes erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.
- Kläre mit Experten und Sachverständiger vorab die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für die Lagerung ab. Zu treffende Sicherheitsmaßnahmen hängen in der Regel auch von der eingelagerten Menge und Art der Speicher und Komponenten ab. Überschreite nie die durch die Experten erlaubte bzw. die den Berechnungen und Empfehlungen zu Grunde gelegte Menge.

- Beachte beim Brandschutz die lokalen Gegebenheiten am Aufstellungsort sowie die geltenden Richtlinien und Normen. Ziehe gegebenenfalls einen Brandschutzexperten zu Rate.
- Beachte die in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ genannten Bedingungen für Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Vor der Lagerung sollen die Batteriemodule auf 100 % geladen werden.
- Beachte auch die in Kapitel 5.1 „Aufstellungsort“ genannten Anforderungen an den Aufstellungsort. Diese gelten auch für den Lagerort.
- Empfohlen wird die Lagerung in getrennten Räumen und Brandabschnitten, die REI 90 entsprechen. Zusätzlicher Brandschutz kann durch die Einlagerung in brandfesten Containern und der Einhaltung eines Abstands von mindestens 2,5 m erreicht werden.
- Automatisierte Löschanlagen (Inertgas) werden empfohlen.



Weitere Empfehlungen zum Brandschutz findest du in Kapitel 5.1.6.

7.3 Handhabung

Für die Aufstellung, eine Demontage oder einen Austausch diverser Komponenten des Systems sind immer zwei Personen vorzusehen. Da es sich um schwere Lasten handelt, müssen soweit möglich technische Hilfsmittel eingesetzt werden. Diese technischen Hilfsmittel müssen sorgsam eingesetzt werden, um Beschädigungen an den Komponenten zu verhindern.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Beachte 2.4 „Personalanforderungen“

VORSICHT!

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.



Die für die jeweilige Arbeit notwendige Schutzausrüstung ist stets zu tragen.

8 Installationsvorbereitung

In diesem Kapitel erhältst du wichtige Informationen zur Installationsvorbereitung, bevor die Installation in den darauffolgenden Kapiteln durchgeführt wird.

VORSICHT!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.

Beachte bei der Installation alle relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen und die anerkannten Regeln der Technik. Berücksichtige insbesondere die Bestimmungen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung.

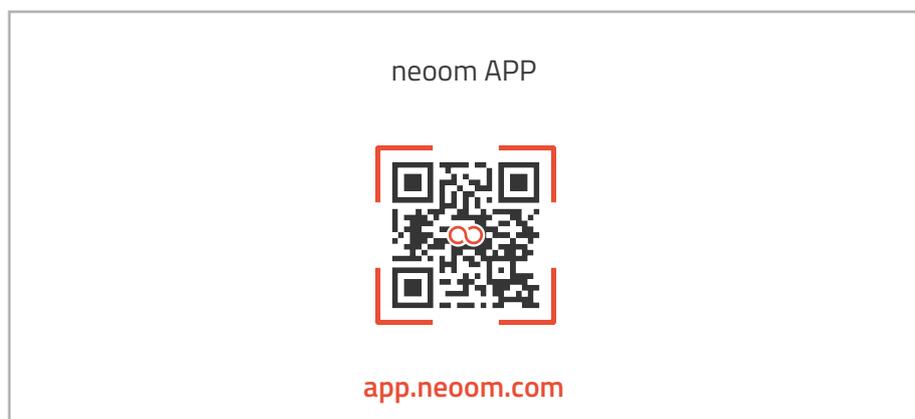
Sorge dafür, dass der Aufstellungsort sauber und frei zugänglich ist (Verschmutzungsgrad 1 nach Norm IEC 60664-1 und IEC 61010-1). Entsorge Abfälle und sonstige Gegenstände, welche die Aufstellung behindern können.

Der Aufstellungsort muss so gewählt werden, dass alle Anforderungen laut Kapitel 5.1 „Aufstellungsort“ erfüllt sind. Das System darf nicht zugestellt werden und muss jederzeit für z.B. eine EFK zugänglich sein.

Wenn Bohrungen oder ähnliche Maßnahmen erforderlich sind, führe diese vor der Installation durch. Es dürfen keine Metallspäne oder Betonstaub in das System gelangen, da diese den Speicher beschädigen können.

Bereite das für die Installation benötigte Werkzeug nach der Norm EN 60900 am Aufstellungsort vor.

Lade dir als Elektroinstallateur die neoom APP herunter und installiere den INSTALLER Skill. Alternativ kannst du den INSTALLER Skill auch über folgende Webadresse abrufen:



1. Starte die APP bzw. rufe die Webadresse auf und logge dich mit den Nutzerdaten ein, welche du von deiner Systempartnerorganisation erhalten hast.
2. Führe die gelisteten Schritte parallel zu den Handlungsanweisungen den nächsten Kapiteln in dieser Betriebsanleitung bis zur Übergabe und Abnahme des Speichers durch (Kapitel 9 „Auspacken“ bis Kapitel 13 „Überprüfung und Abnahme“).



Berücksichtige Kapitel 7.3 „Handhabung“ und trage die im jeweiligen Kapitel vermerkte Schutzausrüstung laut Kapitel 2.5.

9 Auspacken

Im Kapitel Auspacken wird der gesamte Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit geprüft.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.

VORSICHT!

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

Gehe beim Entfernen des Verpackungsmaterials mit äußerster Vorsicht vor, sodass die Komponenten nicht beschädigt werden. Sollten dir vor dem Auspacken bereits Beschädigungen an den Kartonagen, dem weiteren Verpackungsmaterial oder den einzelnen Komponenten auffallen, kontaktiere umgehend den Lieferanten oder das Transportunternehmen und melde die Schäden.



Die Etiketten der Komponenten dürfen nicht entfernt werden.



Beachte bei der Entsorgung der Kartonagen und des weiteren Verpackungsmaterials Kapitel 18.

9.1 NEEO Hybrid-Wechselrichter

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.
2. Entpacke den Hybrid-Wechselrichter. Vermeide Beschädigungen, indem du die Komponente mit der Rückseite auf einen weichen

Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegt. Lege den Hybrid-Wechselrichter so ab, dass die Anschlüsse an der Unterseite nicht beschädigt werden.

3. Kontrolliere, ob sich der PV DC-Drehschalter in der „Off-Stellung“ befindet und die blauen Schutzabdeckungen an BAT sowie PV Anschlüssen vorzufinden sind:



4. Entferne keinesfalls die blauen Schutzabdeckungen.
 5. Prüfe den Hybrid-Wechselrichter auf Beschädigungen und Verschmutzungen (Sichtkontrolle):
 6. Überprüfe die Unversehrtheit des Typenschildes und der weiteren Etiketten.
 7. Überprüfe die Vollständigkeit des Lieferumfangs mithilfe der beigelegten Packliste.
 8. Bewahre die englische Bedienungsanleitung am Aufstellungsort auf (mitgeltendes Dokument).
 9. Lagere die nicht benötigten Kabel und Teile.
 10. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.
- Die Kontrolle und Prüfung des Hybrid-Wechselrichters ist abgeschlossen.

9.2 BMS und Batteriemodule

i Das BMS und die Batteriemodule werden in einzelnen Kartonagen angeliefert. Die Fremdfirmendokumentation befindet sich in der Kartonage des BMS. Das BMS V1 und V2 unterscheiden sich optisch an der Vorderseite und durch die Model Bezeichnung am Etikett.

Verwende das BMS, welches dir geliefert wurde:

BMS V1 Model Bezeichnung: SC0500-100S oder SC1000-100S

BMS V2 Model Bezeichnung: SC0500-100S-V2

Unterscheidung der Batteriemodule:

Batteriemodul $\hat{=}$ 2,4 kWh = H48050

Batteriemodul $\hat{=}$ 3,55 kWh = H48074



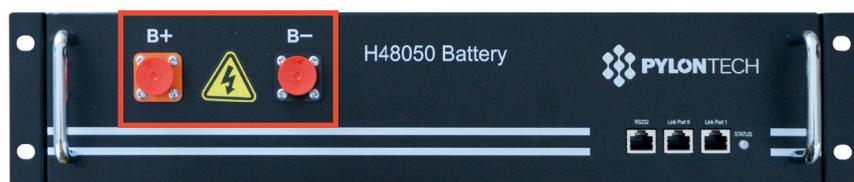
Informationen zur min. und max. Anzahl der Batteriemodule bei den BMS-Varianten SC0500 und SC1000 findest du in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“.

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.
2. Entpacke das BMS und die Batteriemodule. Vermeide Beschädigungen, indem du das BMS und die Batteriemodule mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege das BMS und die Batteriemodule so ab, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.
3. Kontrolliere am BMS, dass der DC-Leitungsschutzschalter ausgesichert ist (Kontaktstellungsanzeige grün) und die roten Schutzabdeckungen auf den Anschlüssen B+, B-, D+ sowie D- vorzufinden sind. Beispielhaft dargestellt am BMS V1 SC0500.



4. Kontrolliere am Batteriemodul, dass die roten Schutzabdeckungen auf den Batterieanschlüssen B+ sowie B- vorzufinden sind. Beispielhaft dargestellt am Batteriemodul H48050.



5. Entferne keinesfalls die roten Schutzabdeckungen am BMS und den Batteriemodulen.

6. Prüfe die Komponenten auf Beschädigungen (Sichtkontrolle). Äußerlich beschädigte Batteriemodule dürfen nicht eingebaut werden. Folgende Beschädigungen bzw. Schäden an den Batteriemodulen sind unzulässig:
 - a. Brandmarken
 - b. Aufblähungen
 - c. Flüssigkeitsaustritt
 - d. Verschmutzungen
7. Überprüfe die Unversehrtheit der Typenschilder und der weiteren Etiketten.
8. Überprüfe die Vollständigkeit des Lieferumfangs mithilfe der beigelegten Packliste. Folgende Kabel werden für die elektrische Installation benötigt:

Kabel



Kabelbezeichnung: Plus-Minus-Batteriekabel

Stückzahl: 1 bei einem Batteriespeicher mit 4 Batteriemodulen

Stückzahl: 2 bei einem Batteriespeicher mit 5 Batteriemodulen

Kabellänge: 0,18 m



Kabelbezeichnung: Minus-Minus-Batteriekabel

Stückzahl: 1

Kabellänge: 2 m



Kabelbezeichnung: Kommunikationskabel

Stückzahl: 2 bei einem Batteriespeicher mit 4 Batteriemodulen

Stückzahl: 3 bei einem Batteriespeicher mit 5 Batteriemodulen

Kabellänge: 0,18 m

9. Bewahre die englische Betriebsanleitung am Aufstellungsort auf (mitgeltendes Dokument).

10. Lagere die nicht benötigten Kabel und Teile.
 11. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.
- Die Kontrolle und Prüfung des Batteriespeichers ist abgeschlossen.

9.3 Standgehäuse

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.
2. Entpacke das Standgehäuse vorsichtig und vermeide Beschädigungen.
3. Öffne die unversperre Schranktüre und entnehme die Schrank-Schlüssel und die weiteren Artikel aus der Verpackung am Schrankboden:



4. Prüfe das Standgehäuse auf Beschädigungen und Verschmutzungen (Sichtkontrolle):
 5. Überprüfe die Unversehrtheit des Typenschilds.
 6. Lager die nicht benötigten Kabel und Teile.
 7. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.
- Die Kontrolle und Prüfung des Standgehäuses ist abgeschlossen.

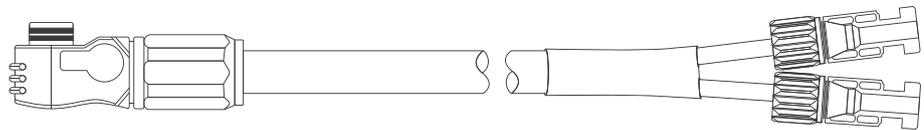
9.4 Kabelset

Folgende Kabel werden in einer Kartonage geliefert. Überprüfe die Vollständigkeit und Unversehrtheit der mitgelieferten Kabel anhand folgender Tabelle:

Kabel



Kabelbezeichnung: Y-Plus-Plus-Batteriekabel
 Stückzahl: 1
 Kabellänge: 3 m



Kabelbezeichnung: Y-Minus-Minus-Batteriekabel
 Stückzahl: 1
 Kabellänge: 3 m



Kabelbezeichnung: Plus-Plus-Batteriekabel
 Stückzahl: 1
 Kabellänge: 0,2 m



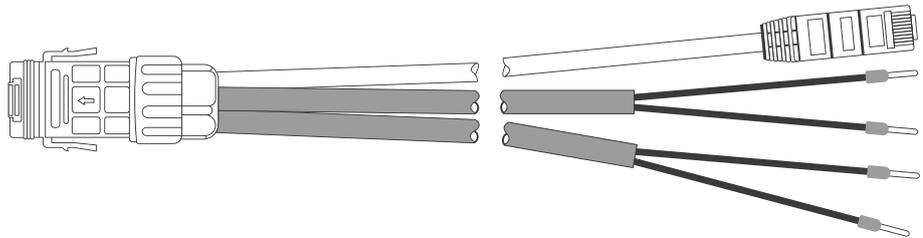
Kabelbezeichnung: Plus-Minus-Batteriekabel
 Stückzahl: 2
 Kabellänge: 1,5 m



Kabelbezeichnung: Erdungskabel
 Stückzahl: 1
 Kabellänge: 4 m



Kabelbezeichnung: Kommunikationskabel
 Stückzahl: 2
 Kabellänge: 1,5 m



Kabelbezeichnung: Multifunktionales Kommunikationskabel
 Stückzahl: 1
 Kabellänge BMS-Kommunikationskabel: 3 m
 Kabellänge Energiezähler-Kommunikationskabel (RS485-COM-Smart-Meter): 10 m
 Kabellänge Umschaltbox-Signalkabel (12VDC-COM-SWIITCH): 10 m

➤ Die Kontrolle und Prüfung des Kabelsets ist abgeschlossen.

9.5 SMAART Energiezähler

Einer der folgenden beiden Energiezähler wird mitgeliefert, sollte keine SWIITCH Umschaltbox bestellt worden sein.

Kontrolliere die Vollständigkeit und Unversehrtheit der Komponente:

- neoom SMAART EM540 oder
- neoom SMAART EM530

9.6 SWITCH Umschaltbox (optional)

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins
 2. Entpacke die Umschaltbox. Vermeide Beschädigungen, indem die Umschaltbox mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst.
 3. Prüfe die Umschaltbox auf Beschädigungen (Sichtkontrolle).
 - a. Abschlagmarken
 - b. Verschmutzungen
 4. Die beiden Schlüssel sind mit einem Kabelbinder an der Unterseite der Umschaltbox befestigt.
 5. Öffne die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln und kontrolliere die Komponenten für die Wandmontage.
 6. Überprüfe die Unversehrtheit des Typenschilds in der Umschaltbox.
 7. Überprüfe ob sich der Schaltplan und die BEAAM Betriebsanleitung in der Umschaltbox (Dokumententasche) befinden.
 8. Bewahre den Schaltplan in der Dokumententasche auf (mitgeltendes Dokument).
 9. Versperre die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln.
 10. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.
- Die Kontrolle und Prüfung der Umschaltbox ist abgeschlossen.

9.7 BEAAM Kommunikationsschnittstelle

i Wenn keine Umschaltbox inklusive BEAAM verbaut ist, wird der BEAAM einzeln geliefert.

Kontrolliere die Vollständigkeit und Unversehrtheit der Komponente.

10 Mechanische Installation

Im Kapitel der mechanische Installation wird der Hybrid-Wechselrichter, das Standgehäuse und die Umschaltbox, wenn vorhanden, am Aufstellungsort installiert.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

Bereite am Aufstellungsort den Hybrid-Wechselrichter, das Standgehäuse und die Umschaltbox, wenn vorhanden, und zusätzlich benötigtes nicht im Lieferumfang enthaltenes Material für die mechanische Installation vor und Sorge für eine saubere Installationsumgebung.

Die Etiketten sämtlicher Komponenten dürfen bei der mechanischen Installation nicht beschädigt werden. Ebenso ist es untersagt die Komponenten so zu Positionieren, dass die Etiketten nicht mehr zugänglich sind oder durch Fremdkörper verdeckt werden.



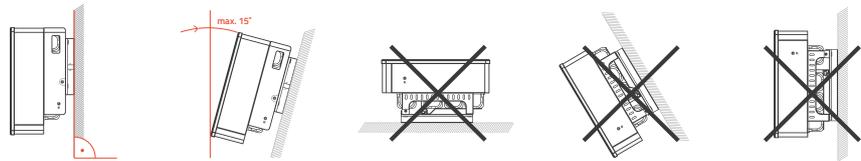
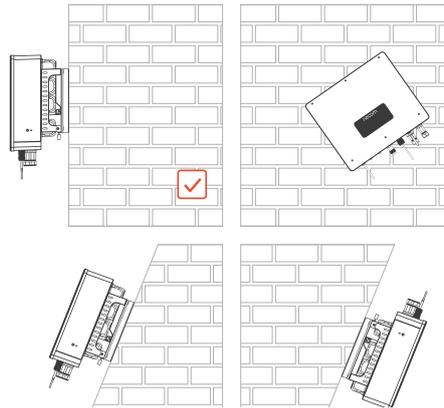
Die Abmessungen des Hybrid-Wechselrichters und Standgehäuses findest du in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“. Solltest du ein kaskadiertes System mechanisch installieren, beachte Kapitel 5.1.3 „Mindestabstände“ und 5.5 „Kaskadierung“.

10.1 Hybrid-Wechselrichter

- i** Beachte bei der Positionierung die definierte Länge des Kabels im Kabelset von 10 m zwischen dem Hybrid-Wechselrichter und der Umschaltbox/Energiezähler (Verlängerung auf maximal 100 m).

Führe die mechanische Installation des Hybrid-Wechselrichters wie folgt durch:

1. Wähle anhand folgender Vorgaben eine geeignete Position für die Installation des Hybrid-Wechselrichters:



2. Halte die Wandhalterung an den gewünschten Platz und markiere folgende vier Stellen an der Wand für die Bohrungen:



3. Lege die Wandhalterung zur Seite und bohre die Löcher für die Spreizschrauben M8*80.
4. Führe die Spreizschraube M8*80 in das Loch ein. Achte dabei auf eine ausreichende Einstecktiefe der Spreizschraube.
5. Richte die Wandhalterung mit den Lochpositionen aus und befestige diese, indem du die Spreizschrauben mit den Muttern anziehst.
6. Hebe den Hybrid-Wechselrichter mit den 4 verschraubte Bolzen an der Rückseite in die Wandhalterung.
7. Sichere den Hybrid-Wechselrichter mit dem M6 Zylinderkopfschrauben an der Wandhalterung.



8. Lagere die nicht benötigten Teile des Lieferumfangs in einer Kartonnage.
- Die mechanische Installation des Hybrid-Wechselrichters ist abgeschlossen.

10.2 Standgehäuse

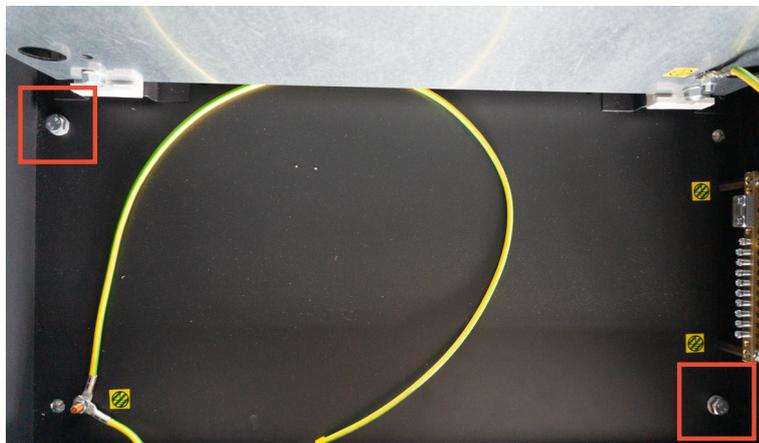
Führe die mechanische Installation des Standgehäuses wie folgt durch:

1. Schraube die 4 Verstellerschrauben in die 4 eingepressten Gewinde des Sockels, welche sich weiter Außen befinden, als die gegenüber liegenden eingepressten Gewinde.

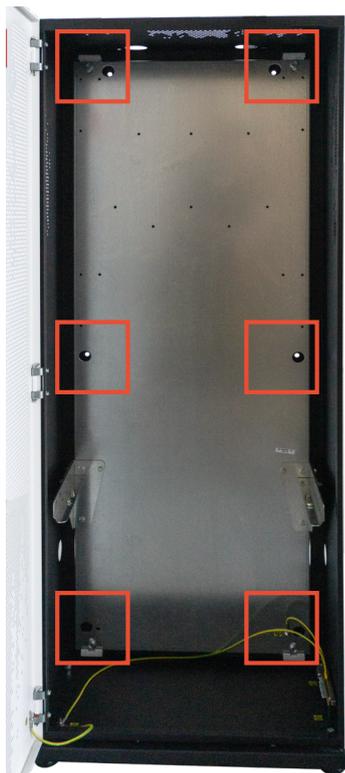




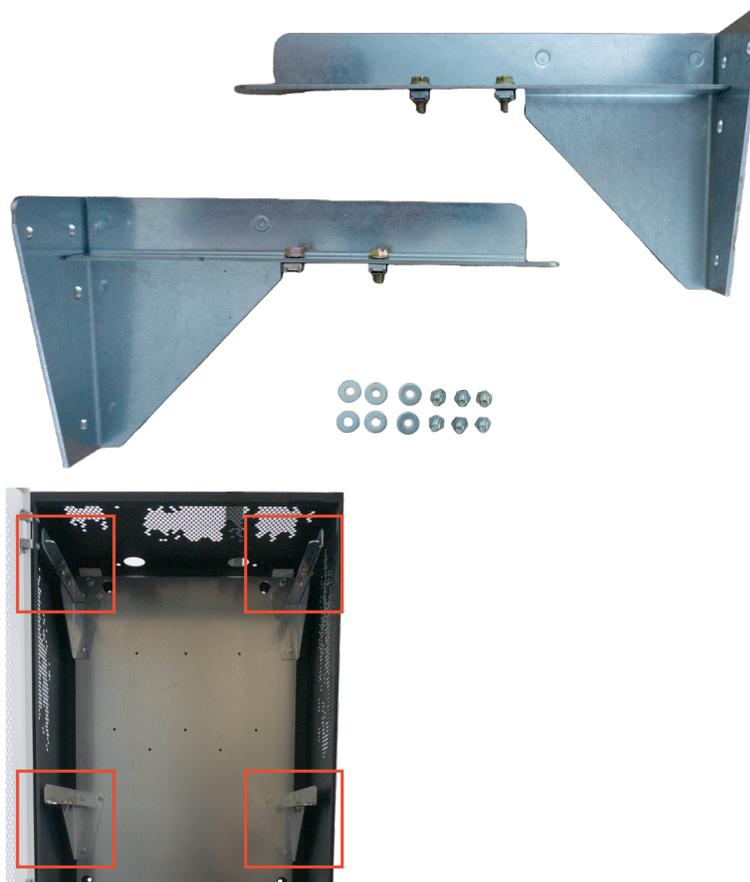
2. Platziere den vorbereiteten Sockel am Aufstellungsort und stelle den Sockel mithilfe der Verstellerschrauben waagrecht ein.
3. Hebe das Standgehäuse auf den Sockel.
4. Verschraube das Standgehäuse mithilfe der mitgelieferten beiden Sechskantschrauben und je einem Erdungsring an folgenden diagonal liegenden Positionen mit dem Sockel.



5. Kontrolliere nochmals, ob das Standgehäuse waagrecht positioniert ist und nimm wenn nötig eine Korrektur vor.
6. Um ein Kippen zu verhindern, sichere das Standgehäuse durch eine Wandmontage an folgenden 6 Positionen. Wähle hierfür geeignete Dübel und Schrauben (Nicht im Lieferumfang enthalten) und reinige das Standgehäuse nach den Bohrungen, sollte du eine Verschmutzung vorfinden.



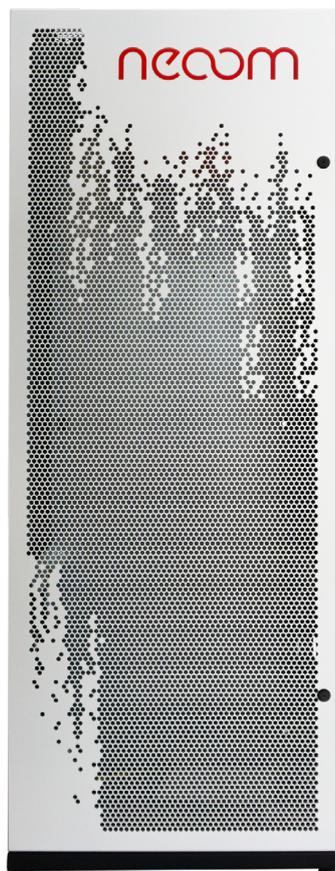
7. Montiere beide Paare der mitgelieferten Konsolen mit den 6 Sechskantschrauben und Beilagscheiben an folgenden Positionen (Es ist nicht nötig eine Bohrung im Standgehäuse durchzuführen):



8. Verbinde das Erdungskabel der Schranktüre mit der Erdungsschiene im Standgehäuse.
9. Verbinde das Erdungskabel der Rückwand mit der Erdungsschiene im Standgehäuse.
10. Wähle für die Verkabelung im nächsten Kapitel eine Kabelöffnung (links, rechts oder oben am Standgehäuse) und verschließe die übrigen Kabelöffnungen mit den mitgelieferten Verschlusskappen.



11. Lagere die nicht benötigten Teile des Lieferumfangs in einer Kartonnage.
- Die mechanische Installation des Standgehäuses ist abgeschlossen

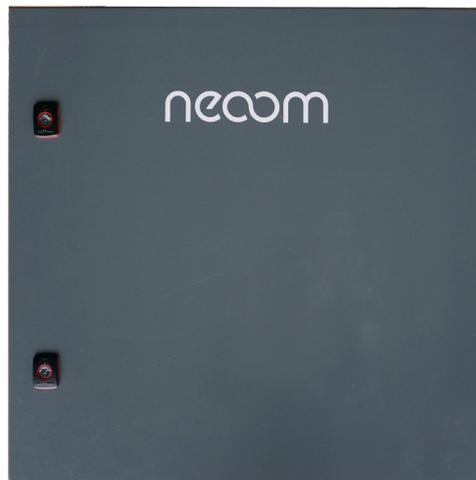


10.3 Umschaltbox

i Abmessungen B × T × H (mm): 600 × 210 × 600

Führe die mechanische Installation der Umschaltbox wie folgt durch:

1. Halte die Montageschablone an den gewünschten Platz, richte diese mithilfe einer Wasserwaage oder ähnlichem aus und markiere die vier Stellen an der Wand für die Bohrungen.
2. Lege die Montageschablone beiseite und bohre die Löcher.
3. Gib die mitgelieferten Dübel in die gebohrten Löcher und verschraube die Montagebolzen.
4. Hebe die Umschaltbox auf die Montagebolzen.
5. Verschraube die Umschaltbox mithilfe der Schrauben.



- Die mechanische Installation der Umschaltbox ist abgeschlossen.

11 Elektrische Installation

Im Kapitel der elektrischen Installation werden die Anschlüsse, Schalter und Tasten des Hybrid-Wechselrichters, Batteriespeichers, Energiezählers oder der Umschaltbox beschrieben. Anschließend erfolgt der Einbau des BMS und der Batteriemodule im Standgehäuse, die Verkabelung der einzelnen Komponenten, der Netzanschluss sowie abschließende Messungen.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit Lebensgefahr.

- Verwende für den Anschluss an die Versorgungsleitungen ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschaltet werden.
- Bei falscher Verschaltung kann es zu Lichtbögen oder Stromschlägen kommen.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK installiert werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der elektrischen Installation alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrische DC-Spannung!

Die PV-Module erzeugen elektrische Energie, sobald sie dem Sonnenlicht ausgesetzt werden und können daher eine Stromschlaggefahr darstellen.

 **WARNUNG!****Schäden durch Überspannung!**

Stelle sicher, dass die Eingangsspannung die maximal zulässige Spannung am Hybrid-Wechselrichter nicht überschreitet.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe



Für die Verkabelung des Systems werden die Betriebsanleitungen des NEEO Hybrid-Wechselrichters, BEAAM und Energiezählers benötigt, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

11.1 Anschlüsse, Schalter und Tasten

Verschafe dir mithilfe folgender Detailbeschreibungen der Anschlüsse, Schalter und Tasten des Hybrid-Wechselrichters, des BMS, Batteriemoduls, dem Energiezähler, der Umschaltbox und der Batteriekabel einen Überblick.



Die BMS V1 und V2 unterscheiden sich optisch an der Vorderseite und durch die Model Bezeichnung am Etiket. Die Funktion der Varianten ist ident. Verwende das BMS, welche dir geliefert wurde:

BMS V1 Model Bezeichnung: SC0500-100S oder SC1000-100S

BMS V2 Model Bezeichnung: SC0500-100S-V2

Unterscheidung der Batteriemodule:

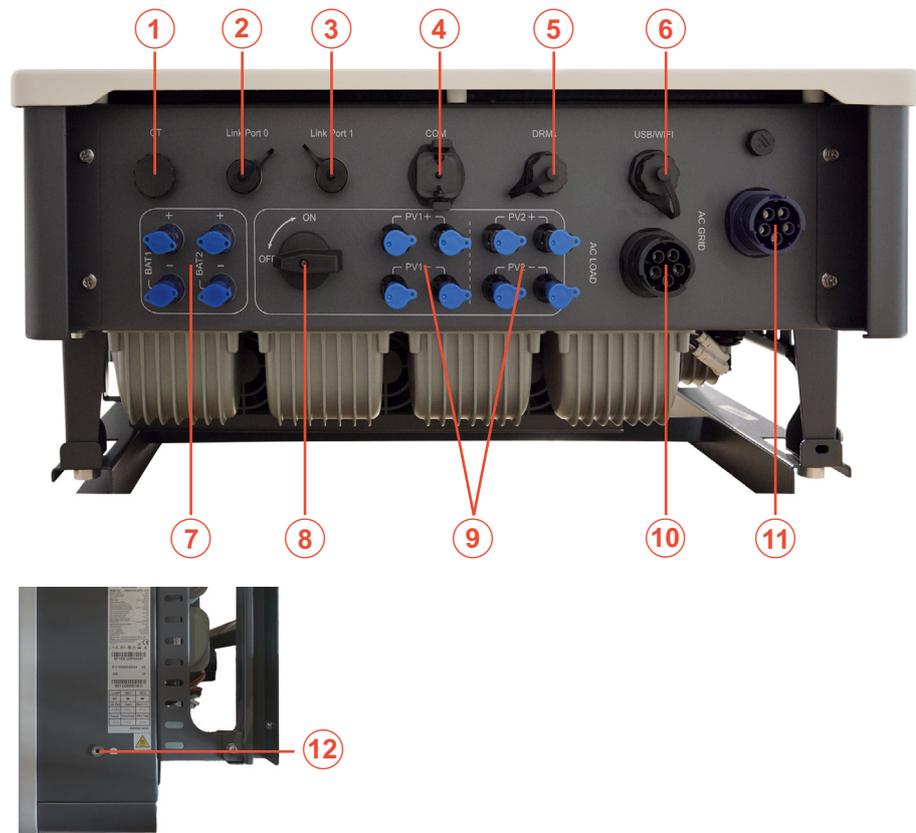
Batteriemodul á 2,4 kWh = H48050

Batteriemodul á 3,55 kWh = H48074



Informationen zur min. und max. Anzahl der Batteriemodule bei den BMS-Varianten SC0500 und SC1000 findest du in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“.

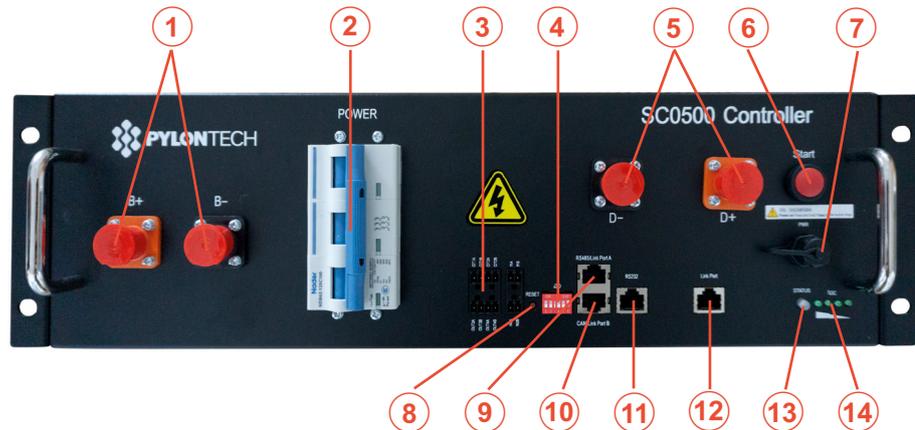
11.1.1 Hybrid-Wechselrichter



Nr.	Beschreibung
①	Stromsensor-Anschluss (CT)
②	Link Port 0
③	Link Port 1
④	Kommunikationsanschluss (COM)
⑤	DRMs
⑥	USB (Anschluss LAN-Modul)
⑦	DC-Batterie-Anschlüsse
⑧	PV DC-Drehschalter
⑨	PV DC-Anschlüsse
⑩	AC-Netzanschluss (LOAD)
⑪	AC-Lastanschluss (GRID)
⑫	Erdungspunkt

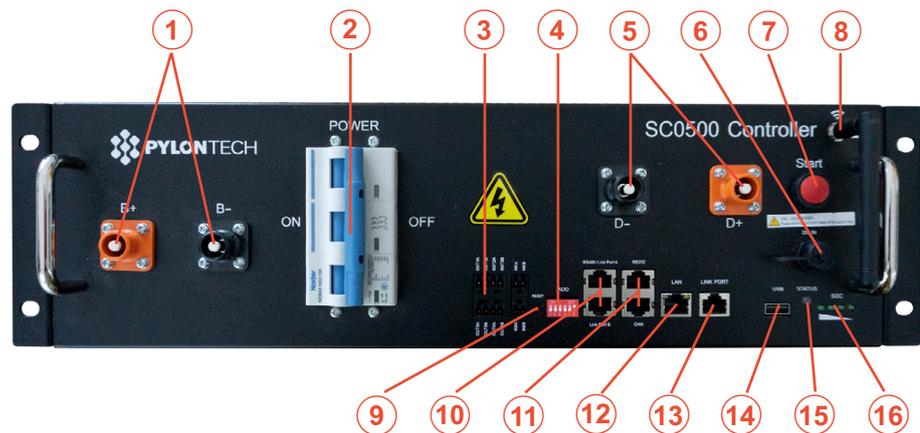
i DRMs = Rundsteuerempfängerschnittstelle. Link Port 1 und 0 werden nur bei einem kaskadierten System benötigt. Der Stromsensor-Anschluss (CT) wird nicht verwendet.

11.1.2 BMS V1



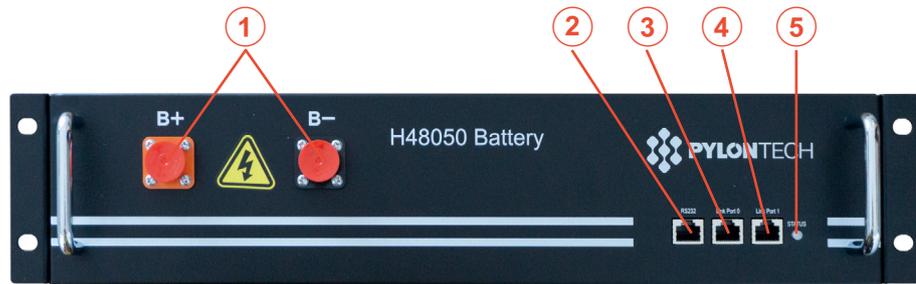
Nr.	Beschreibung
①	Batterieanschlüsse B+ und B- zu den Batteriemodulen
②	DC-Leitungsschutzschalter
③	Kontakt Terminal
④	ADD Schalter
⑤	Batterieanschlüsse D+ und D- zum Hybrid-Wechselrichter
⑥	Start-Taste (Funktion nach 5 Sekunden drücken nur gegeben, wenn DC-Leitungsschutzschalter eingesichert ist)
⑦	12V DC Output Terminal
⑧	Reset-Taste
⑨	Kommunikationsanschlüsse RS485/Link Port A
⑩	Kommunikationsanschlüsse CAN/Link Port B
⑪	Kommunikationsanschluss RS232
⑫	Link Port
⑬	Status-LED
⑭	SOC-LEDs

11.1.3 BMS V2



Nr.	Beschreibung
①	Batterieanschlüsse B+ und B- zu den Batteriemodulen
②	DC-Leitungsschutzschalter
③	Kontakt Terminal
④	ADD Schalter
⑤	Batterieanschlüsse D+ und D- zum Hybrid-Wechselrichter
⑥	12V DC Output Terminal
⑦	Start-Taste (Funktion nach 5 Sekunden drücken nur gegeben, wenn DC-Leitungsschutzschalter eingesichert ist)
⑧	WIFI-Antenne
⑨	Reset-Taste
⑩	Kommunikationsanschlüsse RS485/Link Port A und Link Port B
⑪	Kommunikationsanschlüsse RS232 und CAN
⑫	Kommunikationsanschluss LAN
⑬	LINK PORT
⑭	USB-Port
⑮	Status-LED
⑯	SOC-LEDs

11.1.4 Batteriemodule

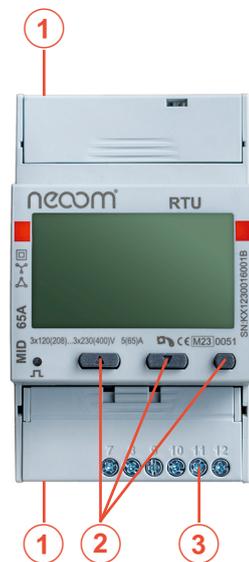


Nr.	Beschreibung
①	Batterieanschlüsse B+ und B-
②	Kommunikationsanschluss RS232
③	Link Port 0
④	Link Port 1
⑤	Status-LED

i Gültig für beide Batterie-Varianten. Der Kommunikationsanschluss RS232 wird nicht verwendet.

11.1.5 Energiezähler

i Beschreibung des EM540 Energiezählers.

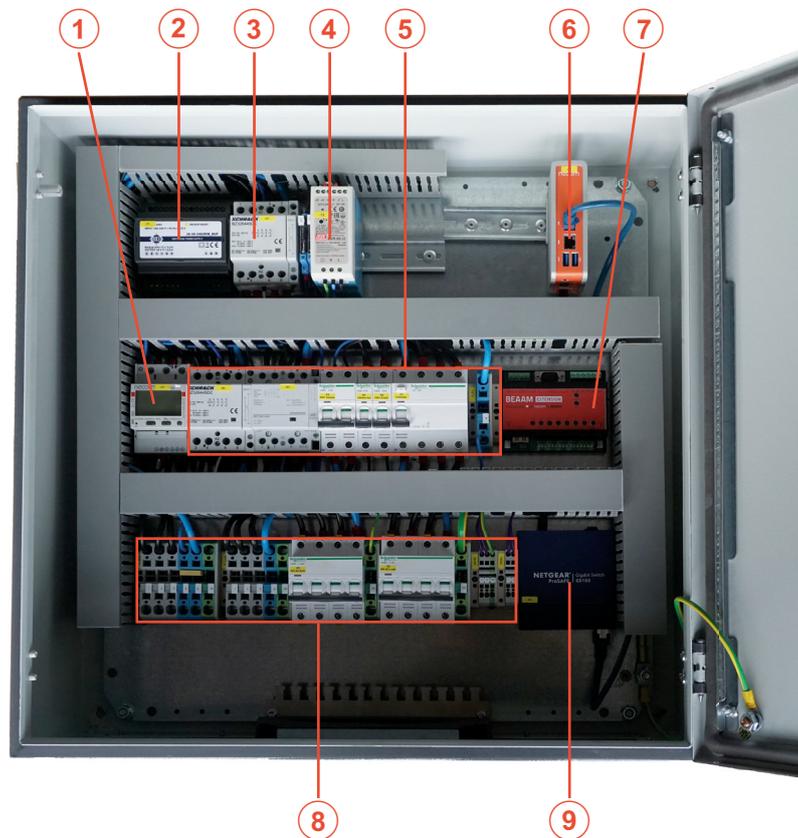


Nr.	Beschreibung
①	Spannungs-/Stromeingänge
②	Tasten zum Konfigurieren
③	Digitaleingang, Digitalausgang und Kommunikationsanschlüsse



Für weitere Informationen zu den beiden unterschiedlichen Energiezählern EM540/530 findest du in der Energiezähler Betriebsanleitung, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

11.1.6 Umschaltbox



Nr.	Beschreibung
①	SMAART Energiezähler EM540
②	Netzteil FRT-Fähigkeit (optional)
③	Schütz für Netzersatzbetrieb
④	12 V Netzteil für BEAAM, BEEAM Extension (optional) und Netzwerk Switch
⑤	AC-Schutzkomponenten
⑥	BEAAM Kommunikationsschnittstelle
⑦	BEAAM Extension (optional)
⑧	AC-Anschlussklemmen, Erdungs- und Potentialausgleichsklemmen, Schutzkomponenten
⑨	Netzwerkswitch

11.1.7 Batteriekabel



Nr.	Beschreibung
①	Sperrtaste am Steckverbinder der Batteriekabel

11.2 Einbau und Verkabelung

In diesem Kapitel erfolgt der Einbau des BMS und der Batteriemodule im Standgehäuse und die Verkabelung des Systems, unterteilt in Erdungskabel, PV DC-Eingangskabel, Batterie- und Kommunikationskabel sowie AC-Stromkabel. Es wird entweder ein Energiezähler oder eine Umschaltbox verwendet.



Bereite die benötigten Kabel laut Kapitel 9.2 „BMS und Batteriemodule“, sämtliche Kabel laut Kapitel 9.4 „Kabelset“, das BMS und die Batteriemodule am Aufstellungsort vor.

11.2.1 Erdungskabel

Verbinde das vorbereitete Erdungskabel der Schranktüre und der Rückwand mit der Erdungsschiene im Standgehäuse.

Je nach Leitungslänge muss der Leitungsquerschnitt der Erdungskabel aus Kupfer anhand der am Aufstellungsort geltenden Normen ausgewählt werden, mindestens jedoch 6 mm².

Verbinde die Erdungspunkte folgender Komponenten mit der Potenzialausgleichsschiene deines Hauses:

1. Batteriespeicher
2. Hybrid-Wechselrichter
3. Umschaltbox (wenn vorhanden)

➤ Die Erdung deines Systems ist abgeschlossen.



Polerdung nicht erlaubt! Da der Hybrid-Wechselrichter trafolos ist, dürfen der Pluspol und der Minuspol des PV-Generators nicht geerdet werden. Andernfalls kommt es zum Ausfall des Hybrid-Wechselrichters. Die

Erdung des BMS und der Batteriemodule mit dem Standgehäuse erfolgt durch die blanken seitlichen Flächen, beispielhaft dargestellt am BMS.



11.2.2 PV DC-Eingangskabel

GEFAHR!

Lebensgefahr bei fehlerhafter Verkabelung!

Beachte bei der Verkabelung der Plus- und Minus-Kabel, dass die Kabelenden der Steckverbinder ausschließlich mit der gleichfarbigen Buchse verbunden werden und gehe mit äußerster Vorsicht vor.

DC-Batterieanschlussstecker (Devalan) = blau
PV DC-Verbindungsstecker (MC4) = schwarz

i Berücksichtige beim PV DC-Verbindungskabel den maximalen Kabelquerschnitt von 6mm². Die MC4 Steckverbinder sind im Lieferumfang enthalten.

Führe für die DC-Verkabelung der PV-Anlage und dem Batteriespeicher mit dem Hybrid-Wechselrichter folgende Schritte durch:

1. Kontrolliere ob sich der PV DC-Drehschalter am Hybrid-Wechselrichter in der „Off-Stellung“ befindet.
2. Führe die Kabelkonfektionierung der PV DC-Eingangskabel laut der NEEO Betriebsanleitung Kapitel 5.7 „Connecting the DC lines for the PV modules“ durch und beachte die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie Notizen.
3. Entferne die blauen Schutzabdeckungen bei BAT1 und BAT2 des Hybrid-Wechselrichters.
4. Lagere sämtliche blauen Schutzabdeckungen für einen etwaigen Rückbau.
5. Verbinde die PV DC-Eingangskabel deiner PV-Anlage mit den PV DC-Eingangsklemmen des Hybrid-Wechselrichters und beachte die Polarität sowie Spannung.

➤ Die PV DC-Verkabelung ist abgeschlossen.

11.2.3 Batterie- und Kommunikationskabel

i Verbaue das BMS und die Batteriemodule so im Standgehäuse, dass du die Beschriftungen der Ports lesen kannst. Eine um 180° gedrehter Einbau ist nicht erlaubt. Verbinde einen orangen Steckverbinder des Kabels ausschließlich mit einer orangen Buchse am BMS oder Batteriemodul sowie einen schwarzen Steckverbinder des Kabels ausschließlich mit einer schwarzen Buchse am BMS oder Batteriemodul.



Der Einbau beider BMS-Varianten (V1 und V2) sowie Batteriemodul-Varianten (2,4 und 3,55 kWh) ist ident. Die Verkabelung unterscheidet sich jedoch zwischen einem Batteriespeicher mit 4 oder 5 Batteriemodulen. Siehe Kapitel 22.2 „KJUUBE Light mit NEEO Schemata“.

Führen für den Einbau und die Verkabelung des BMS sowie der Batteriemodule folgende Schritte durch:

1. Kontrolliere ob der DC-Leitungsschutzschalter am BMS ausgesichert ist (Kontaktstellungsanzeige grün).
2. Kontrolliere am ADD Schalter des BMS folgende Adressenzuordnung:

Nr.	ADD
1	OFF
2	OFF
3	OFF
4	OFF
5	OFF
6	ON

3. Entferne die roten Schutzabdeckungen der Anschlüsse B+, B-, D+ und D- am BMS sowie den Batteriemodulen.
4. Lagere sämtliche roten Schutzabdeckungen für einen etwaigen Rückbau.
5. Entferne alle 12 Schrauben zur Fixierung des BMS oder der Batteriemodule auf den 6 Konsolen im Standgehäuse.
6. Lege das Y-Plus-Plus-Batteriekabel (3 m), Y-Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) und das BMS-Kommunikationskabel (3 m) des Multifunktionalen Kommunikationskabels in das Standgehäuse. Verwende für die Kabeleinführung die selbe Öffnung des Standgehäuses, welche du bereits für die Erdung gewählt hast.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch DC-Spannung!

Beachte die Gefahrenhinweise am Anfang dieses Kapitels und gehe bei der Verkabelung mit äußerster Vorsicht vor.

7. Führe den Einbau und die Verkabelung an den unteren Konsolen wie folgt durch:
 - a. Hebe das erste Batteriemodul auf die unteren beiden Konsolen und verschraube dieses an der hinteren Position.
 - b. Hebe das BMS auf die unteren beiden Konsolen vor dem ersten Batteriemodul und verschraube dieses an der vorderen Position.
 - c. Verbinde mit dem Y-Plus-Plus-Batteriekabel (3 m) BAT1+ und BAT2+ des Hybrid-Wechselrichters mit D+ des BMS.
 - d. Verbinde mit dem Y-Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) BAT1- und BAT2- des Hybrid-Wechselrichters mit D- des BMS.
 - e. Verbinde mit dem Plus-Plus-Batteriekabel (0,2 m) B+ des BMS und mit B+ des Batteriemoduls 1.
 - f. Verbinden mit dem Kommunikationskabel (0,18 m) Link Port am BMS und mit Link Port 0 des Batteriemoduls 1.
 - g. Verbinde das Plus-Minus-Batteriekabel (1,5 m) mit B- des Batteriemoduls 1 (Vorbereitung Batteriemodul 2 B+).
 - h. Verbinde das Kommunikationskabel (1,5 m) mit Link Port 1 des Batteriemoduls 1 (Vorbereitung Batteriemodul 2 Link Port 0).
 - i. Verbinde das Minus-Minus-Batteriekabel (2 m) mit B- des BMS (Vorbereitung Batteriemodul 4 oder 5 B-, je nach Systemaufbau).

8. Führe den Einbau und die Verkabelung an den mittleren Konsolen wie folgt durch:
 - a. Hebe das zweite Batteriemodul auf die mittleren beiden Konsolen und verschraube dieses an der hinteren Position.
 - b. Hebe das dritte Batteriemodul auf die mittleren beiden Konsolen vor dem zweiten Batteriemodul und verschraube dieses an der vorderen Position.
 - c. Verbinde das vorbereitete Plus-Minus-Batteriekabel (1,5 m) von Batteriemodul 1 B- mit B+ des Batteriemoduls 2.
 - d. Verbinde das vorbereitete Kommunikationskabel (1,5 m) von Batteriemodul 1 Link Port 1 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 2.
 - e. Verbinde mit dem Plus-Minus-Batteriekabel (0,18 m) B- des Batteriemoduls 2 mit B+ des Batteriemoduls 3.

- f. Verbinde mit dem Kommunikationskabel (0,18 m) Link Port 1 des Batteriemoduls 2 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 3.
 - g. Verbinde das Plus-Minus-Batteriekabel (1,5 m) mit B- des Batteriemoduls 3 (Vorbereitung Batteriemodul 4 B+).
 - h. Verbinde das Kommunikationskabel (1,5 m) mit Link Port 1 des Batteriemoduls 3 (Vorbereitung Batteriemodul 4 Link Port 0).
9. Führe den Einbau und die Verkabelung an den oberen Konsolen beim Systemaufbau mit insgesamt 4 Batteriemodulen wie folgt durch:
- a. Hebe das vierte Batteriemodul auf die oberen beiden Konsolen und verschraube dieses an der hinteren Position.
 - b. Verbinde das vorbereitete Plus-Minus-Batteriekabel (1,5 m) von Batteriemodul 3 B- mit B+ des Batteriemoduls 4.
 - c. Verbinde das vorbereitete Kommunikationskabel (1,5 m) von Batteriemodul 3 Link Port 1 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 4.
 - d. Verbinde das vorbereitete Minus-Minus-Batteriekabel (2 m) vom BMS B- mit B- des Batteriemoduls 4.
10. Führe den Einbau und die Verkabelung an den oberen Konsolen beim Systemaufbau mit insgesamt 5 Batteriemodulen wie folgt durch:
- a. Hebe das vierte Batteriemodul auf die oberen beiden Konsolen und verschraube dieses an der hinteren Position.
 - b. Hebe das fünfte Batteriemodul auf die oberen beiden Konsolen vor dem vierten Batteriemodul und verschraube dieses an der vorderen Position.
 - c. Verbinde das vorbereitete Plus-Minus-Batteriekabel (1,5 m) von Batteriemodul 3 B- mit B+ des Batteriemoduls 4.
 - d. Verbinde das vorbereitete Kommunikationskabel (1,5 m) von Batteriemodul 3 Link Port 1 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 4.
 - e. Verbinde mit dem Plus-Minus-Batteriekabel (0,18 m) B- des Batteriemoduls 4 mit B+ des Batteriemoduls 5.
 - f. Verbinde mit dem Kommunikationskabel (0,18 m) Link Port 1 des Batteriemoduls 4 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 5.
 - g. Verbinde das vorbereitete Minus-Minus-Batteriekabel (2 m) vom BMS B- mit B- des Batteriemoduls 5.

11. Kontrolliere den Einbau und die Verkabelung nochmals mithilfe des KUUBE Light mit NEEO Schematas deiner Systemvariante laut Kapitel 22.2.

➤ Die DC-Verkabelung des Batteriespeichers ist abgeschlossen.

11.2.4 AC-Stromkabel

i Beachte das Rechtsdrehfeld beim Hybrid-Wechselrichter und die Phasenfolge beim Hausanschluss, AC-GRID und AC-LOAD.

Je nach Systemaufbau (Montage Umschaltbox/keine Umschaltbox) erfolgt die AC-Verkabelung vom Hybrid-Wechselrichter entweder direkt zum Verteilerkasten oder an den bereitgestellten Anschlussklemmen der Umschaltbox.

⚠ GEFAHR!

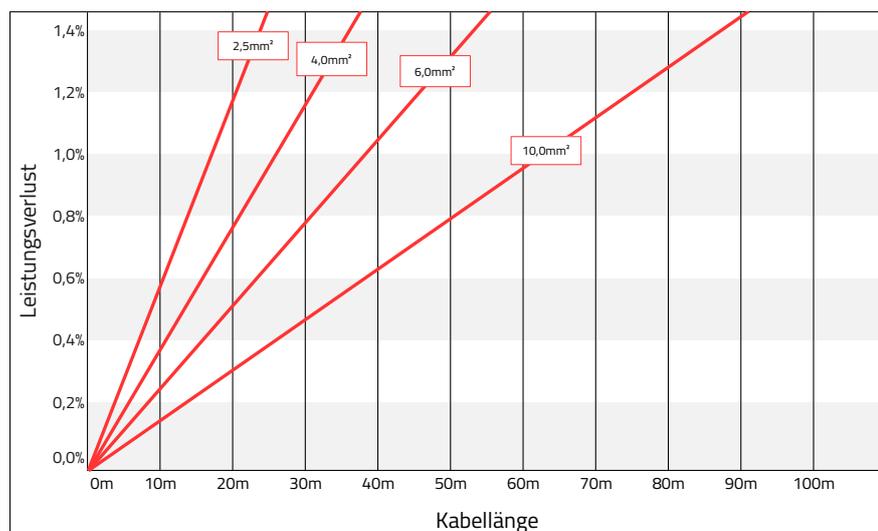
Lebensgefahr durch AC-Spannung!

Führe den Netzanschluss laut dem Stromlaufplan durch und gehe mit äußerster Vorsicht vor.

Anschlüsse	Bezeichnung
Netz	AC-GRID
Notstrom	AC-LOAD

i Beachte die gültigen standortspezifischen Vorschriften und Richtlinien bezüglich Basis-, Fehler- und Zusatzschutz.

i Die Beziehung zwischen der Verlustleistung im AC-Stromkabel und der Kabellänge/dem Kabelquerschnitt ist in der folgenden Beispiel-Abbildung dargestellt.



Führe die AC-Verkabelung deines Systems ohne Umschaltbox wie folgt durch:

1. Sorge dafür, dass die AC-Trennvorrichtung leicht erkennbar ist.
2. Die Zuleitung zum Hybrid-Wechselrichter muss je nach verwendeten Kabelquerschnitt mit einem Leistungsschutz Kennlinie C abgesichert sein:
 - a. Der AC-GRID Anschluss darf je nach Größe des Hybrid-Wechselrichters mit max. LS C32 abgesichert werden.
 - b. Beachte beim AC-GRID Anschluss zusätzlich die jeweiligen Anforderungen des Netzbetreibers und verbaue, wenn gefordert, den benötigten FI.
 - c. Der AC-LOAD Anschluss darf je nach Größe des Hybrid-Wechselrichters mit max. LS C32 abgesichert werden.
 - d. Zusätzlich muss bei AC-LOAD als Zusatzschutz ein FI-Schalter Typ A, 100mA 4pol. 40A Bauart S verbaut werden.
3. Kontrolliere, ob die AC-GRID und AC-LOAD Leitungsschutzschalter im Verteilerkasten zum Hybrid-Wechselrichter abgesichert und gegen Wiedereinschalten gesichert sind.
4. Die AC-Versorgungskabel (AC-GRID und AC-LOAD) müssen so dimensioniert sein, dass der Leistungsverlust im jeweiligen Versorgungskabel weniger als 1% der Nennleistung beträgt. Führe die Kabelkonfektionierung und den Anschluss der AC-Stromkabel laut der NEEO Betriebsanleitung Kapitel 5.8 „Connecting the AC power cables“ und 5.9 „AC connector installation“ durch und beachte die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie Notizen.

➤ Die AC-Verkabelung ohne Umschaltbox ist abgeschlossen.

Führe die AC-Verkabelung deines Systems mit Umschaltbox wie folgt durch:

i Die Kabeleinführung erfolgt an der Unterseite der Umschaltbox.

1. Beachte beim AC-GRID-Anschluss zusätzlich die jeweiligen Anforderungen des Netzbetreibers und verbaue, wenn gefordert, den benötigten FI.
2. Kontrolliere, ob die AC-GRID und AC-LOAD Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox zum Hybrid-Wechselrichter abgesichert und gegen Wiedereinschalten gesichert sind.
3. Die AC-Versorgungskabel (AC-GRID und AC-LOAD) müssen so dimensioniert sein, dass der Leistungsverlust im jeweiligen Versorgungskabel weniger als 1% der Nennleistung beträgt. Führe die

Kabelkonfektionierung und den Anschluss der AC-Stromkabel laut der NEEO Betriebsanleitung Kapitel 5.8 „Connecting the AC power cables“ und 5.9 „AC connector installation“ durch und beachte die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie Notizen.

- Die AC-Verkabelung mit Umschaltbox ist abgeschlossen.

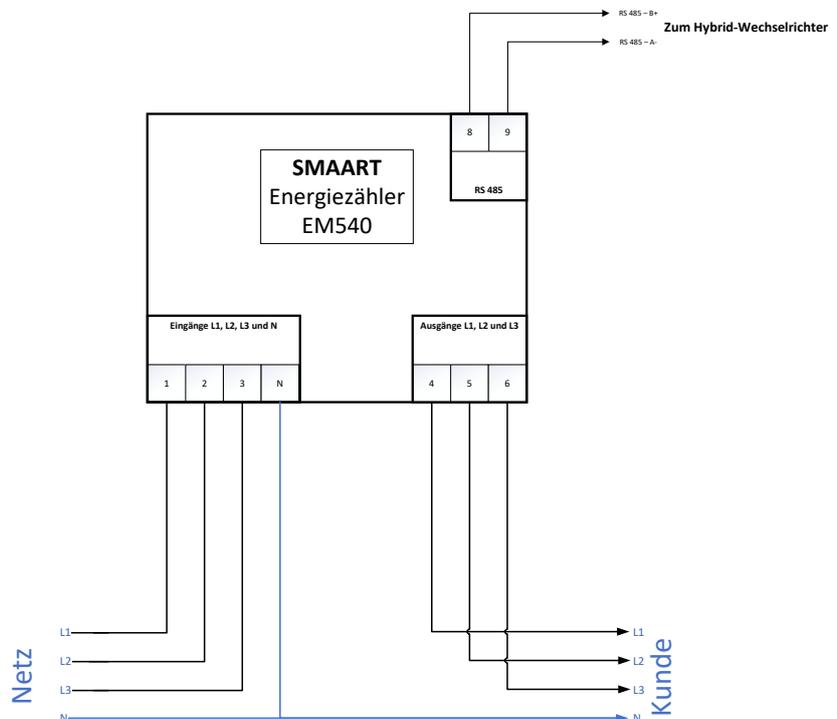
11.2.5 Energiezähler

Sollte keine Umschaltbox verbaut sein, installiere den Energiezähler im Verteilerkasten.

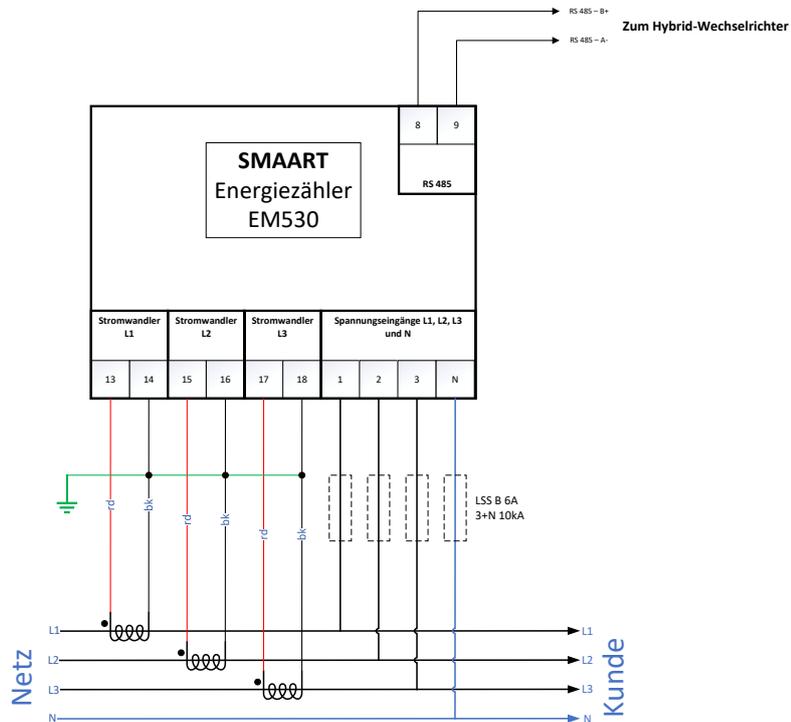
Die Installation der Energiezähler muss direkt nach der Nachzählersicherung erfolgen. Bei Nichtbeachtung führt dies zu einem fehlerhaften Verhalten des Gesamtsystems.

Führe die Installation des jeweiligen Energiezählers bei einem nicht kaskadierten Systemaufbau (Stand Alone System) wie folgt durch:

1. Einbau Direktmessung (EM540): Beachte die Anschlüsse des Energiezählers. Die Anschlussklemmen 1,2 und 3 des Energiezählers müssen mit den Anschlüssen der Nachzählersicherung verbunden werden. Zusätzlich muss der Neutralleiter parallel an der Anschlussklemme N verbunden werden. Die Anschlussklemmen 4, 5 und 6 des Energiezählers müssen mit der existierenden Hausverteilung versorgt werden (bis zu 65 A).



- Einbau Wandlermessung (EM530): Beachte beim Einbau des Energiezählers, dass die Referenzspannung extra abgesichert werden muss (B6 3P+N). Beim Einbau der im Lieferumfang enthaltenen Klappwandler muss sichergestellt werden, dass die Pfeile in Richtung Verbraucher zeigen müssen (Pfeile am Klappwandler ersichtlich). Beachte, dass das CT-Verhältnis korrekt ist, da ansonsten keine korrekte Messung des Verbrauchs/Erzeugung gegeben ist.



- Die Installation der Energiezähler ist abgeschlossen.

11.2.6 Multifunktionales Kommunikationskabel

Der Hybrid-Wechselrichter besitzt einen multifunktionalen Kommunikationsanschluss, an welchem das BMS, der Energiezähler sowie die Umschaltbox (wenn vorhanden) für die Versorgung des 12 V Relais im EPS-Modus angeschlossen werden. Das dafür vorgesehene Kabel ist Teil des mitgelieferten Kabelsets. Die Kabel sind mit dem dafür vorgesehenen Anschluss markiert.

Führe den Anschluss des multifunktionalen Kommunikationskabels wie folgt durch:

- Entferne die schwarze Schutzabdeckung des multifunktionalen Kommunikationsanschlusses am Hybrid-Wechselrichter.
- Lagere die schwarze Schutzabdeckungen für einen etwaigen Rückbau.

- 3. Verbinde das multifunktionale Kommunikationskabel mit dem multifunktionalen Kommunikationsanschluss am Hybrid-Wechselrichter.
 - a. Verbinde das 3 m BMS-Kommunikationskabel mit dem CAN/Link Port B beim BMS V1 oder dem CAN-Port des BMS V2.

- b. Verbinde das 10 m Energiezähler-Kommunikationskabel (RS485-COM-SmartMeter) mit folgenden Ports des Energiezählers (Bei Bedarf kann das Kabel auf maximal 100 m erweitert werden):

RS485-COM-SmartMeter	Energiezähler Port	Polarität
1	8	+
2	9	-

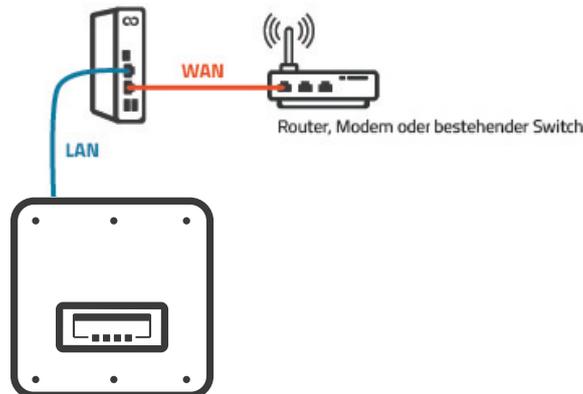
- c. Sollte keine Umschaltbox verbaut sein, isoliere das 10 m Umschaltbox-Signalkabel (12VDC-COM-SWIITCH) fachgerecht ein.
 - d. Sollte eine Umschaltbox verbaut sein, verbinde das 10 m Umschaltbox-Signalkabel (12VDC-COM-SWIITCH) mit der Umschaltbox laut dem Stromlaufplan.
- Der Anschluss des multifunktionalen Kommunikationskabels ist abgeschlossen.

i Der Hybrid-Wechselrichter besitzt ein eingebautes PEN Relais, welches im Notstrombetrieb einen geerdeten Sternpunkt sicherstellt.

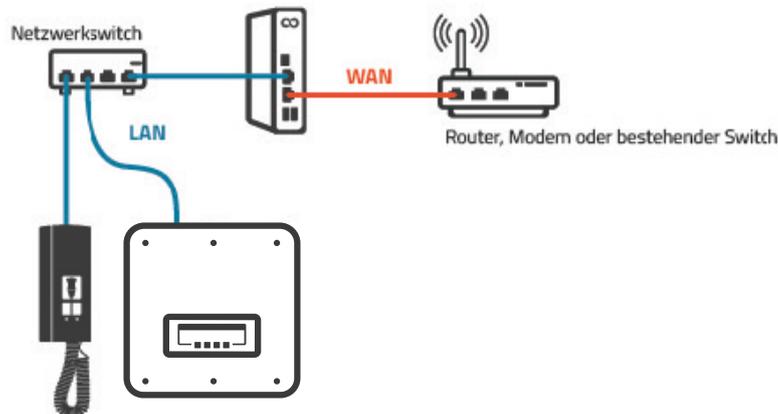
11.2.7 Netzwerkaufbau mit BEAAM

In diesem Kapitel wird LAN-Modul LSE-4W (Lieferumfang Hybrid-Wechselrichter) und ein Ethernetkabel (nicht im Lieferumfang enthalten) benötigt. Diese Verbindung des Ethernetkabels ist in den beiden folgenden Netzaufbauten in blau und mit „LAN“ dargestellt. Verbinde das LAN-Modul mit dem Anschluss Nr. 6 (Kapitel 11.1.1) des Hybrid-Wechselrichter.

Empfohlener Netzwerkaufbau mit einem neoom Gerät, bei welchem der BEAAM als Router eingesetzt wird:



Empfohlener Netzwerkaufbau mit mehreren neoom Geräten, bei welchem der BEAAM als Router eingesetzt wird:



Installiere den BEAAM mithilfe der BEAAM Installations- & Inbetriebnahmeanleitung, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst. Ausnahme bei der SWITCH Umschaltbox, da der BEAAM bereits in der Umschaltbox verbaut ist.

11.3 Verkabelung eines kaskadierten Systems



Beachte vor der elektrischen Installation deines kaskadierten Systems unbedingt die Anforderungen laut Kapitel 5.5 „Kaskadierung“.



neoom empfiehlt aufgrund des Maximalstroms bei der Direktmessung (65A) den Einbau Wandlermessung.

Führe die Verkabelung bei einem kaskadierten System wie folgt durch:

1. Führe die Verkabelung der Erdung laut Kapitel 11.2.1 „Erdungskabel“ durch.
2. Führe die DC-Verkabelung deines Systems laut Kapitel 11.2.2 „PV DC-Eingangskabel“ durch. Jedes System (Master/Slave) muss

mit mindestens einem PV-String verbunden sein.

3. Führe die DC-Verkabelung deines Systems laut Kapitel 11.2.3 „Batterie- und Kommunikationskabel“ durch.
4. Führe die AC-Verkabelung deines Systems (ohne Umschaltbox) laut Kapitel 11.2.4 „AC-Stromkabel“ und mithilfe des Stromlaufplans durch.
5. Führe die Installation deines Energiezählers laut Kapitel 11.2.5 „Energiezähler“ durch.
6. Verbinde das multifunktionale Kommunikationskabel mit dem multifunktionalen Kommunikationsanschluss am Master Hybrid-Wechselrichters laut Kapitel 11.2.6.
7. Verbinde das multifunktionale Kommunikationskabel mit dem multifunktionalen Kommunikationsanschluss am Slave Hybrid-Wechselrichter wie folgt:
 - a. Entferne die schwarze Schutzabdeckung des multifunktionalen Kommunikationsanschlusses am Hybrid-Wechselrichter.
 - b. Lagere die schwarze Schutzabdeckungen für einen etwaigen Rückbau.
 - c. Verbinde das 3 m BMS-Kommunikationskabel mit dem CAN-Port am BMS.
 - d. Isoliere das 10 m Energiezähler-Kommunikationskabel (RS485-COM-SmartMeter) fachgerecht ein.
 - e. Isoliere das 10 m Umschaltbox-Signalkabel (12VDC-COM-SWIITCH) fachgerecht ein.
8. Führe die Schritte in Kapitel 11.2.7 „Netzwerkaufbau mit BEAAM“ durch.
9. Öffne die Schraubverschlüsse Link Port 0 und 1 bei jedem Hybrid-Wechselrichter
10. Führe für eine Kaskadierung von zwei identen Systemen folgende Schritte durch:
 - a. Bereite ein Link-Port-Anschlusskabel und zwei 8-polige Stecker (Endwiderstand für Parallelsysteme) am Aufstellungsort vor, welche im Lieferumfang des NEEO Hybrid-Wechselrichters enthalten sind.
 - b. Verbinde den ersten 8-poligen Stecker am Link Port 0 des Master Hybrid-Wechselrichters.

- c. Verbinde mit dem Link-Port-Anschlusskabel am Link Port 1 des Master Hybrid-Wechselrichters mit dem Link Port 0 des Slave Hybrid-Wechselrichters.
 - d. Verbinde den zweiten 8-poligen Stecker mit Endwiderstand am Link Port 1 des Slave Hybrid-Wechselrichters.
 11. Führe für eine Kaskadierung von drei identen Systemen folgende Schritte durch:
 - a. Bereite je zwei Link-Port-Anschlusskabel und die 8-polige Klemme (Endwiderstand für Parallelsysteme) am Aufstellungsort vor, welche im Lieferumfang des NEEO Hybrid-Wechselrichters enthalten sind.
 - b. Verbinde den ersten 8-poligen Stecker am Link Port 0 des Master Hybrid-Wechselrichters.
 - c. Verbinde mit dem ersten Link-Port-Anschlusskabel am Link Port 1 des Master Hybrid-Wechselrichters mit dem Link Port 0 des ersten Slave Hybrid-Wechselrichters.
 - d. Verbinde mit dem zweiten Link-Port-Anschlusskabel am Link Port 1 des ersten Slave Hybrid-Wechselrichters mit dem Link Port 0 des zweiten Slave Hybrid-Wechselrichters.
 - e. Verbinde den zweiten 8-polige Stecker mit Endwiderstand am Link Port 1 des zweiten Slave Hybrid-Wechselrichters.
- Die Verkabelung deines kaskadierten Systems ist abgeschlossen.



Im Off-Grid Modus versorgt der Master Hybrid-Wechselrichter mittels 10 m Umschaltbox-Signalkabel (12VDC-Com-SWIITCH) das Hilfsrelais -K1.

11.4 Messungen

i Beachte das Rechtsdrehfeld beim Hybrid-Wechselrichter und die Phasenfolge beim Hausanschluss, AC-GRID und AC-LOAD.

Führe nach der Verkabelung deines Systems folgende Messungen durch:

1. Kontrolliere, ob die AC Leitungsschutzschalter für AC-GRID und AC-LOAD im Verteilerkasten oder der Umschaltbox zum Hybrid-Wechselrichter ausgesichert und gegen Wiedereinschalten gesichert sind.
 2. Messe folgende Parameter:
 - Isolationswiderstand
 - Kurzschlussfestigkeit
 - Schleifenimpedanz
 - Drehfeldprüfung
 - Durchgängigkeit der Leiter
 - Isolationswiderstand in allen Betriebszuständen (Netzparallel, Inselnetz) und beachte die gesetzlichen Normen und Richtlinien.
 - Wird die Notstromfunktion genutzt, müssen alle Sicherheitseinrichtungen im Inselbetrieb geprüft werden.
- Die Messungen vor der Inbetriebnahme deines Systems sind abgeschlossen.

12 Inbetriebnahme

Im Kapitel Inbetriebnahme wird das bereits mechanisch und elektrisch installierte System erstmalig in Betrieb genommen sowie die Ersteinrichtung durchgeführt.

VORSICHT!

Beachte die Personalanforderungen!

- Ausschließlich autorisierte und unterwiesene EFK ist es erlaubt die Inbetriebnahme durchzuführen!
- Führe die Inbetriebnahme gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch.



Für die Durchführung der Inbetriebnahme werden die Betriebsanleitung des Energiezählers und Installations- & Inbetriebnahmeanleitung des BEAAMs benötigt, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst. Sollten während der Inbetriebnahme Fehler auftreten, behebe den Fehler mithilfe von Kapitel 20 „Fehlerbehebung“.



Ein Firmware Update des LAN-Moduls am Hybrid-Wechselrichter sowie dem BMS (STAAK oder STAAK Eco) ist ausschließlich nach der Freigabe von neoom erlaubt (Garantieausschluss bei Nichtbefolgung).

12.1 Systemstart

Führe folgende Schritte durch, um dein System zu starten:

1. Schließe zuerst den AC-GRID Leitungsschutzschalter im Verteilerkasten oder der Umschaltbox, wenn vorhanden, zum Hybrid-Wechselrichter ein.
 2. Der Hybrid-Wechselrichter sollte jetzt in Betrieb gehen.
 3. Bringe den PV DC-Drehschalter in die „On“ Stellung.
 4. Schalte den Batteriespeicher ein, indem du den DC-Leitungsschutzschalter des BMS einsicherst (Kontaktstellungsanzeige rot) und die „Start-Taste“ (rot) ca. 5 s lang drückst. Ein kurzer Piepton ist zu hören.
 5. Das BMS V1 benötigt ca. 10-30 s und das BMS V2 mindestens 3 min für die Selbstprüfung.
 6. Wenn das BMS und die Batteriemodule ordnungsgemäß funktionieren und die Selbstüberprüfung positiv abgeschlossen wurde, leuchten die Status-LEDs und SOC-LEDs am BMS und den Batteriemodulen grün.
- Der Startvorgang deines Systems ist abgeschlossen.

- i** Der AC-LOAD Leitungsschutzschalter wird in der Ersteinrichtung eingesichert.

12.2 Ersteinrichtung



Verschafe dir vor der Ersteinrichtung einen Überblick zur Bedienung deines Systems laut Kapitel 19.



Beachte, dass neoom bei missbräuchlichen und unsachgemäßen Änderungen der Netzparameter nicht haftbar gemacht werden kann. Jegliche nicht angeforderte Parameteränderung, von Seiten des Netzbetreibers, ist strengstens untersagt und führt bei Nichteinhaltung zu sofortigem Garantiausschluss.

Die durchzuführenden Schritte bei der Ersteinrichtung werden in der Spracheinstellung Deutsch beschrieben. Stelle mithilfe der Tasten unterhalb des Displays am Hybrid-Wechselrichter folgende Parameter bei der Ersteinrichtung ein und beachte, dass sämtliche getätigten Einstellungen mit der Taste „Eingabe“ bestätigt werden müssen, da diese ansonsten nicht übernommen werden:

1. Stelle Datum und Uhrzeit ein.
2. Wähle deine gewünschte Sprache.
3. Je nach EVU in verschiedenen Ländern werden unterschiedliche Anforderungen an den Netzanschluss von netzgekoppelten Hybrid-Wechselrichtern gefordert. Stelle sicher, dass du den richtigen Ländercode entsprechend der Anforderungen der örtlichen Behörden gewählt hast und wende dich bei möglichen Fragen an einen Mitarbeiter des Netzbetreibers für die korrekte Einstellung. neoom haftet nicht für Folgen, die sich aus einer falschen Auswahl des Ländercodes ergeben. Der eingestellte Ländercode beeinflusst die Netzüberwachung des Gerätes. Der Hybrid-Wechselrichter überprüft laufend die eingestellten Grenzwerte und trennt das Gerät ggf. vom Netz. Wende dich für Anpassungen des Ländercodes an den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

Wähle den korrekten Ländercode für deinen Installationsstandort aus:

Land	Länder-Code	Auswahlmöglichkeiten
Deutschland	Germany 000	000 VDE4105
Österreich	Austria 013	000 TOR Erz. cosPhi1
		001 TOR Erzeuger Q-U
Schweiz	Switzerland 015	000 Switzerland-A
		001 Switzerland-B

4. Wähle die Eingangskanalkonfiguration und lege folgende Konfiguration für die Batteriemodule und PV-Anlage fest:

Channels	Parameter
Batterie Eingang 1	Batterie 1
Batterie Eingang 2	Batterie 1
PV Channel 1	PV Input 1
PV Channel 2	PV Input 2

5. Konfiguriere die Batterie-Einstellungen nach folgenden Parametern:
 - a. Batterie-Typ: NEOOM
 - b. Batterie-Adresse: 00
 - c. Max. Lade- und Entladestrom:
 - Max. Ladestrom bei den Batteriemodulen á 2,4 kWh: 25,0 A
 - Max. Entladestrom bei den Batteriemodulen á 2,4 kWh: 25,0 A
 - Max. Ladestrom bei den Batteriemodulen á 3,55 kWh: 37,0 A
 - Max. Entladestrom bei den Batteriemodulen á 3,55 kWh: 37,0 A
 - d. Entladetiefe (DoD): ≤ 090 %
 - e. EPS Entladetiefe: ≤ 090 %
 - f. EPS Sicherheitspuffer (z.B.): 010%
 - g. EPS-Modus Steuerung aktivieren oder deaktivieren.
6. Wähle im Menü „Erweiterte Einstellungen“.
7. Gib folgendes Passwort ein: 0001
8. Schalte den Hybrid-Wechselrichter, welcher noch im Standby Betrieb ist, bei „Ein- Ausschalten“ ein. Wähle „Einschalten“.
9. Wähle unter den Systemeinstellungen den Betriebsmodus „Selbstnutzungs-Modus“, auch Eigenverbrauch genannt, aus (Automatisierter Wechsel zwischen On- und Off-Grid Modus“).
10. Überprüfe die Einstellungen des Hybrid-Wechselrichters nochmals.

Achtung!

Der Leitungsschutzschalter bei AC-LOAD darf nur dann eingesichert, wenn kein Fehler auftritt.

11. Sicher den AC-Leitungsschutzschalter zwischen dem LOAD-Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und der Umschaltbox, wenn vorhanden, oder dem Gebäudenetz ein.
 12. Messe das Drehfeld am Leitungsschutzschalter (ausschließlich Rechtsdrehfeld erlaubt).
 13. Messe das Drehfeld am FI (ausschließlich Rechtsdrehfeld erlaubt).
 14. Sichere den FI an der AC-LOAD Seite ein.
 15. Falls vom Netzbetreiber gefordert, stelle die einzuhaltende Einspeisebegrenzung wie folgt ein:
 - a. Wähle im Menü „Erweiterte Einstellungen“.
 - b. Gib folgendes Passwort ein: 0001
 - c. Wähle „Einspeisebegrenzung“ und die für dich einzuhaltende Einstellung:
 - Falls keine Einspeisebegrenzung benötigt wird, wähle die Einstellung „deaktiviert“.
 - Einspeisebegrenzung bzw. Feed-In Limitation (es wird die Leistung der einspeisenden Phasen begrenzt).
 - 3-Phasen-Limit bzw. Dreiphasen Begrenzung: (es wird auf die Summe aller Phasen geregelt / Saldierende Zählung).
 16. Falls nötig, stelle im Punkt „Leistungsbegrenzung“ den einzuhaltenden Wert ein.
 17. Führe die Ersteinrichtung des jeweiligen Energiezählers (EM540/530) wie folgt durch:
 - a. Lade die Betriebsanleitung der Energiezähler in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunter.
 - b. Führe die Inbetriebnahme deines Energiezählers laut Seite 59/60 durch. Beachte, dass Korrekturen bei „Ct rAt io“ ausschließlich dann durchgeführt werden können, wenn der Messwert < 1 kWh ist. Für Korrekturen nach einem Messwert von 1 kWh muss der Energiezähler gewechselt werden (MID-Richtlinie).
 18. Schließe die BEAAM Inbetriebnahme laut der BEAAM Installations- & Inbetriebnahmeanleitung ab, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.
- Die Ersteinrichtung ist abgeschlossen.

- i** Die Ereignisliste wird verwendet, um die Echtzeit-Ereignisaufzeichnungen anzuzeigen, einschließlich der Gesamtzahl der Ereignisse und jeder spezifischen ID-Nr. und Ereigniszeit. Die aktuellen Ereignisse werden oben angeführt.

12.3 Standby-Modus

Der Hybrid-Wechselrichter muss in den Standby-Modus versetzt werden, wenn du nach der Ersteinrichtung diverse Einstellungen anpassen willst:

1. Wähle im Menü „Erweiterte Einstellungen“.
2. Gib folgendes Passwort ein: 0001
3. Wähle „Ein- Ausschalten“.
4. Wähle „Ausschalten“.

➤ Der Wechsel in den Standby-Modus ist abgeschlossen.

12.4 LAN-Modul

Führe folgende Schritte nur dann durch, wenn du den empfohlenen Netzwerkaufbau mit BEAAM laut Kapitel 11.2.7 nicht durchgeführt hast.

Um den installierten Hybrid-Wechselrichter in CONNECT hinzuzufügen zu können, müssen am LAN-Modul folgende Parameter, bzw. Informationen des Kundennetzwerks eingestellt werden:

- Freie statische IP-Adresse (Ersichtlich bei einem installierten Router)
- Subnetzmaske
- Standardgateway
- DNS-Server



Solltest du bei der Integration des Hybrid-Wechselrichters in CONNECT Unterstützung benötigen, dann wende dich an den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

12.5 Kaskadierung



Bevor die Inbetriebnahme deines kaskadierten Systems durchgeführt werden kann, führe bei jedem Hybrid-Wechselrichter die Schritte in Kapitel 12.1 bis 12.4 durch.

Führe folgende Einstellungen bei einem kaskadierten Systemaufbau durch:

1. Führe am Master Hybrid-Wechselrichter folgende Einstellungen durch:
 - a. Wähle im Menü „Erweiterte Einstellungen“.
 - b. Gib folgendes Passwort ein: 0001
 - c. Wähle „Parallel-Einstellungen“.
 - d. Wähle „Parallele-Wechselrichter“ und „aktivieren“ aus.
 - e. Wähle bei „Parallelbetrieb Master/Slave“ und „Master“ aus.
 - f. Wähle bei „Paralleladresse“ 01 aus.
 - g. Wähle „Speichern“.

 2. Führe am ersten Slave Hybrid-Wechselrichter folgende Einstellungen durch:
 - a. Wähle im Menü „Erweiterte Einstellungen“.
 - b. Gib folgendes Passwort ein: 0001
 - c. Wähle „Parallel-Einstellungen“.
 - d. Wähle „Parallele-Wechselrichter“ und „aktivieren“ aus.
 - e. Wähle bei „Parallelbetrieb Master/Slave“ und „Slave“ aus.
 - f. Wähle bei „Paralleladresse“ 02 aus.
 - g. Wähle „Speichern“.

 3. Führe am zweiten Slave Hybrid-Wechselrichter folgende Einstellungen durch, wenn vorhanden:
 - a. Wähle im Menü „Erweiterte Einstellungen“.
 - b. Gib folgendes Passwort ein: 0001
 - c. Wähle „Parallel-Einstellungen“.
 - d. Wähle „Parallele-Wechselrichter“ und „aktivieren“ aus.
 - e. Wähle bei „Parallelbetrieb Master/Slave“ und „Slave“ aus.
 - f. Wähle bei „Paralleladresse“ 03 aus.
 - g. Wähle „Speichern“.
- Die Einstellungen für den kaskadierten Systemaufbau sind abgeschlossen.

13 Überprüfung und Abnahme

Im Kapitel Überprüfung und Abnahme werden abschließende Messungen durchgeführt, der Anlagenbetreiber zum Betrieb, der Instandhaltung und dem Verhalten in Notfällen geschult sowie die Anlage ordnungsgemäß übergeben.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit Lebensgefahr.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschaltet werden.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK überprüft werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Überprüfung alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannte Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

13.1 Abschließende Messungen

Führe nach der Inbetriebnahme deines Systems folgende abschließende Messungen durch:

- Isolationswiderstand
- Kurzschlussfestigkeit
- Schleifenimpedanz
- Drehfeldprüfung
- Durchgängigkeit der Leiter
- Isolationswiderstand in allen Betriebszuständen (Netzparallel, Inselnetz) und beachte die gesetzlichen Normen und Richtlinien.
- Wird die Notstromfunktion genutzt, müssen alle Sicherheitseinrichtungen im Inselbetrieb geprüft werden.

13.2 Informationen zur Abnahme



Der Anlagenbetreiber muss vor der Abnahme zum ordnungsgemäßen Betrieb laut Kapitel 14, der Instandhaltung laut Kapitel 15, dem Verhalten in Notfällen laut Kapitel 21 sowie aller darüber hinaus geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik geschult werden. Zur besseren Nachverfolgung muss die Durchführung der Unterweisung dokumentiert werden.

Für eine ordnungsgemäße Abnahme und Übergabe der Anlage an den Anlagenbetreiber muss ein Abnahmeprotokoll nach den Vorgaben des Netzbetreibers sowie allfälliger regionaler Vorgaben und Normen vollständig abgeschlossen, dokumentiert, unterzeichnet worden sein. Verwende hierfür dem Skill INSTALLER.

14 Betrieb

Beachte die in diesem Kapitel angeführten allgemeinen Informationen für einen ordnungsgemäßen Betrieb.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- Sorge dafür, dass die Batteriemodule immer aufgeladen werden und führe regelmäßig eine Sichtprüfung des Ladezustands am Display des BMS durch.
- Beachte die Angaben zur Entladetiefe (DoD) im Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“.

GEFAHR!

Gefahr durch Stromschlag!

- Ein Kontakt zum Stromnetz oder den Anschlüssen des Speichers kann zu einem elektrischen Schlag führen.
- Berühre weder direkt oder indirekt mit einem leitenden Gegenstand die Anschlussklemmen oder Leiter, welche mit dem Stromnetz verbunden sind.
- Beachte alle Hinweise und Sicherheitsdokumente, die sich auf den Netzanschluss beziehen.

WARNUNG!

Gefahr durch automatische Wiedereinschaltung!

Im Falle des Netzersatzbetriebs beträgt die Entladetiefe der Batteriespeichers 90%. Sobald der EPS Sicherheitspuffer erreicht ist, schaltet der Hybrid-Wechselrichter automatisch ein und das Gebäudenetz wird versorgt.

VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heißes Gehäuse!

- Einige interne Komponenten des Hybrid-Wechselrichters und das Gehäuse können während des Betriebs sehr heiß werden.
- Halte Haustiere und nicht unterwiesene Personen, z.B. Kinder, fern.

VORSICHT!

Vorsicht bei der Außerbetriebnahme des Systems!

Während des regulären Betriebs dürfen sämtliche Trennschalter niemals in die „Off-Stellung“ und danach wieder in die „On-Stellung“ geschaltet werden. Die Kabel des Systems dürfen während des regulären Betriebs nicht abgesteckt werden. Sämtliche Informationen für eine geregelte Außerbetriebnahme des Systems findest du in Kapitel 16.

⚠ VORSICHT!**Beschädigungen am DC-Leitungsschutzschalter vermeiden!**

Wenn der DC-Leitungsschutzschalter am BMS wegen Überstrom oder Kurzschluss ausgelöst wird, muss mehr als 30 Minuten gewartet werden, bevor dieser erneut eingesichert werden kann. Bei Nichtbeachtung kann der DC-Leitungsschutzschalter beschädigt werden.

Zur Erhaltung der maximalen Speicherkapazität muss das System mindestens alle 3 Monate eine vollständige Ladung der Batteriemodule erreichen und für mehrere Stunden halten. Wenn es der Betriebsmodus und die Konfiguration erlaubt, passiert dies in regelmäßigen Abständen automatisiert im Hintergrund.

Die ordnungsgemäße Belüftung des Speichers darf niemals eingeschränkt und die Lüfter niemals blockiert werden.

Typenschilder und Etiketten dürfen nicht verdeckt werden und müssen immer leicht zugänglich sein.



Als Anlagenbetreiber bist du dazu verpflichtet sicherzustellen, dass alle einzuhaltenden Bedingungen an den Aufstellungsort laut Kapitel 5 „Planung“ und sämtliche Arbeitsbedingungen laut Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ während des Betriebs erfüllt bleiben.



Beachte Kapitel 15 für Aufgaben zur Instandhaltung des Systems. In Kapitel 19 findest du sämtliche Informationen zu der Bedienung und den Betriebsarten des Systems.

15 Instandhaltung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zur Instandhaltung deines Systems.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit verbunden Lebensgefahr.

- Achte darauf, dass alle mechanischen und elektrischen Verbindungen in einem einwandfreien Zustand bleiben.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschaltet werden.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Das Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK gewartet werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Instandhaltung alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Verwende ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

Die Wartung und Prüfung der elektrischen Anlage muss nach den am Aufstellungsort gültigen Normen und Richtlinien erfolgen.

Eine unterlassene und nicht dokumentierte Wartung des Systems führt zum Garantiausschluss.



Für die Dokumentation der Durchführung einer jährlichen Systemwartung kannst du das Wartungsprotokoll in Kapitel 22.6 verwenden. Solltest du bei der Wartung ein Problem feststellen, sieh dir Kapitel 20 „Fehlerbehebung“ an und wende dich umgehend an deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundensupport. Siehe hierzu Kapitel 1.4.

15.1 Jährliche Systemwartung

Führe die Systemwartung in einem Intervall von 12 Monaten ab dem Datum der Überprüfung und Abnahme wie folgt durch:

1. Nimm das System gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb.
2. Stelle sicher, dass sich keine leicht entflammaren Materialien am Aufstellungsort bzw. im Batterieraum des Speichers befinden.
3. Öffne das Standgehäuse und die Umschaltbox, wenn vorhanden, mit den jeweiligen Schlüsseln.
4. Überprüfe die Erdung des Systems sowie die Potentialausgleichschiene in deinem Haus:
 - a. Ist ein Kabelbruch zu sehen? (Sichtkontrolle)
 - b. Sind die Kabelenden in einwandfreiem Zustand? (Sichtkontrolle)
 - c. Führe die folgenden Punkte der Wartung nur dann durch, wenn du keine Beschädigungen visuell erkennen konntest.
 - d. Prüfe durch einen geringen Kraftaufwand (Zug und Druck) die ordnungsgemäße Kontaktierung aller Kabel.
 - e. Zieh die Schrauben der Erdungspunkte und -chiene mit dem geforderten Drehmoment nach.
5. Überprüfe die gesamte Verkabelung, Verschraubung und Komponenten des Speichers:
 - a. Ist ein Kabelbruch zu sehen? (Sichtkontrolle)
 - b. Sind die Steckverbinder, Kabelenden, Anschlussklemmen, Schalter, usw. im einwandfreiem Zustand? (Sichtkontrolle)
 - c. Führe die folgenden Punkte der Wartung nur dann durch, wenn du keine Beschädigungen visuell erkennen konntest.
 - d. Prüfe durch einen geringen Kraftaufwand (Zug und Druck) die

ordnungsgemäße Kontaktierung aller Kabel.

- e. Zieh die Schrauben mit dem geforderten Drehmoment nach.
6. Kontrolliere das System auf Beschädigungen (Sichtkontrolle).
7. Der Raum muss frei von Schmutz und Staub sein und saubergehalten werden (Verschmutzungsgrad 1 nach Norm IEC 60664-1 IEC 61010-1).
8. Reinige das System bei Bedarf mit einem Luftgebläse, einem trockenen und weichen Tuch oder einem weichen Borstenpinsel. Der Speicher darf nicht mit Wasser, ätzenden Chemikalien, Reinigungsmittel usw. gereinigt werden.
9. Überprüfe die ordnungsgemäße Funktion aller Lüfter (Sichtkontrolle). Die Lüfter dürfen weder teilweise noch ganz verdeckt noch blockiert werden.
10. Schließe das Standgehäuse und die Umschaltbox, wenn vorhanden, mit den jeweiligen Schlüsseln.
11. Verschaffe dir mit CONNECT oder den Anzeigen deines Systems einen Überblick zum Status und dem Ladezustand der Batteriemodule.



Nachdem die jährliche Systemwartung durchgeführt und im Wartungsprotokoll in Kapitel 22.4 dokumentiert wurde, führe die Wiederinbetriebnahme laut Kapitel 15.2 durch.

- Die jährliche Systemwartung ist abgeschlossen.

15.2 Wiederinbetriebnahme

Führe die Wiederinbetriebnahme des Systems wie folgt durch:

1. Versetze den PV DC-Drehschalter des Hybrid-Wechselrichters in die „On“ Stellung.
2. Öffne das versperrte Standgehäuse mit beiden Schlüsseln und sichere den DC-Leitungsschutzschalter des BMS ein (Kontaktstellungsanzeige rot). Versperre das Standgehäuse mit beiden Schlüsseln.
3. Wenn keine SWITCH Umschaltbox verbaut ist, führe folgende Schritte durch:
 - a. Schalte den Leitungsschutzschalter im Zählerkasten für die AC-GRID Verbindung vom Gebäudenetz zum Hybrid-Wechselrichter ein.
 - b. Schalte den Leitungsschutzschalter im Zählerkasten für die AC-LOAD Verbindung vom Gebäudenetz zum Hybrid-

Wechselrichter ein

4. Wenn eine Umschaltbox verbaut ist, öffne die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln und führe folgende Schritte durch:
 - a. Schalte den Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox für die AC-GRID Verbindung zum Hybrid-Wechselrichter ein.
 - b. Schalte den Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox für die AC-LOAD Verbindung zum Hybrid-Wechselrichter ein.
 - c. Versperre die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln.
 5. Wähle unter den Systemeinstellungen den Betriebsmodus „Selbstnutzungs-Modus“, auch Eigenverbrauch genannt, aus (Automatisierter Wechsel zwischen On- und Off-Grid Modus).
 6. Warte bis der Hybrid-Wechselrichter geregelt hochgefahren wurde.
- Die Wiederinbetriebnahme des Systems ist abgeschlossen.



Kontrolliere nach der Wiederinbetriebnahme die Ereignisliste des Hybrid-Wechselrichters. Informationen zur Menüstruktur findest du in Kapitel 19.1.3

16 Außerbetriebnahme

In diesem Kapitel wird das System ordnungsgemäß außer Betrieb genommen bzw. vorübergehend stillgelegt, indem diverse Schalter in die „Off-Stellung“ versetzt sowie ausgesichert werden.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit verbunden Lebensgefahr.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben und alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschaltet werden.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK außer Betrieb genommen werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Außerbetriebnahme alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt oder indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- Vor der Außerbetriebnahme müssen die Batteriemodule auf mindestens 98 % aufgeladen werden.
- Sollte eine Ladung der Batteriemodule auf 98 % nicht möglich sein, muss der Fehler bzw. das Problem unmittelbar behoben werden. Nimm das System ehestmöglich wieder in Betrieb.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe



Verschaffe dir vor der Außerbetriebnahme einen Überblick über den Systemaufbau und die Bedienung, in dem du Kapitel 10 „Mechanische Installation“, 11 „Elektrische Installation“ und 19 „Bedienung und Betriebsarten“ begutachtest.



Drücke zum Trennen der Batteriekabel den seitlichen Sperrknopf. Trenne die Steckverbinder nicht mit Gewalt. Sollte das System verschrottet und entsorgt werden, ist Punkt 1 der folgenden Handlungsanweisung nicht durchzuführen.

Führe für die Außerbetriebnahme folgende Schritte durch:

1. Lade die Batteriemodule auf mindestens 98 % SoC auf:
 - a. Wähle in CONNECT „Geräte“ aus.
 - b. Wähle deinen Speicher aus.
 - c. Wähle „Steuerung“.
 - d. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ 90 % ein.
 - e. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.
 - f. Warte bis die Batterien mindestens einen SoC von 98 % erreicht haben.
 - g. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ deinen üblichen Wert ein.
 - h. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.
2. Sollte kein Fehler des Systems vorzufinden sein, welcher eine geregelte Abschaltung verhindert, schalte den Hybrid-Wechselrichter unter den erweiterten Einstellungen ab. Die Anleitung dafür findest du in Kapitel 12.3 „Standby Modus“.
3. Versetze den PV DC-Dreheschalter des Hybrid-Wechselrichters in die „OFF“ Stellung.
4. Öffne das versperrte Standgehäuse mit beiden Schlüsseln und sichere den DC-Leitungsschutzschalter des BMS aus (Kontakt-

stellungsanzeige grün). Versperre das Standgehäuse mit beiden Schlüsseln.

5. Wenn keine Umschaltbox verbaut ist, führe folgende Schritte durch:
 - a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Verteilerkasten die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten.
 - b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Verteilerkasten die Verbindung zum AC-LOAD Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten, wenn vorhanden.
 6. Wenn eine Umschaltbox verbaut ist, öffne die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln und führe folgende Schritte durch:
 - a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten.
 - b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-LOAD Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten.
 - c. Versperre die Umschaltbox.
 7. Warte bis der Hybrid-Wechselrichter geregelt heruntergefahren wurde.
 8. Warte mindestens 5 Minuten, bevor du die nächsten Schritte in anderen Kapiteln durchführst (Zwischenkreisentladung).
- Die Außerbetriebnahme des Systems ist abgeschlossen.



Führe nun entweder die Schritte für die Instandhaltung laut Kapitel 15, eine Demontage, Erweiterung, oder einen Austausch laut Kapitel 17 oder eine Fehlerbehebung laut Kapitel 20 durch.

17 Demontage, Erweiterung und Austausch

In diesem Kapitel wird das bereits außer Betrieb genommene System vollständig demontiert, erweitert oder Komponenten ausgetauscht.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit verbunden Lebensgefahr.

- Verwende für das Trennen der Versorgungsleitungen ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.
- Achte darauf, dass alle Verbindungen, mechanisch und elektrisch, in einem einwandfreien Zustand bleiben.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben und alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschaltet werden.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK demontiert, erweitert oder diverse Komponenten ausgetauscht werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Demontage, einer Erweiterung oder dem Austausch diverser Komponenten alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Lasse die Anschlussleitungen unverändert. Damit erhältst du auch die Voraussetzungen für die Hersteller-Garantie.
- Verwende ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch beschädigte Batteriemodule!

Beschädigte Batteriemodule können zu Kurzschlüssen, elektrischen Schlägen, Brand, Explosionen, Personen- und Sachschäden führen.

- Solltest du beim Aufheben eines Batteriemoduls eine Beschädigung oder eine Verformung vorfinden, wechsele umgehend die Schutzausrüstung. Folgende Schutzausrüstung ist im Gefahrenfall zu tragen: Klasse 2-Handschuhe, Gesichtsschutz, Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe.
- Öffne niemals die Batteriemodule.
- Beachte Kapitel 21 „Verhalten in Notfällen“ und Kapitel 18 „Entsorgung“.

VORSICHT!

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.



Verschafe dir vor einer Demontage, Erweiterung oder einem Austausch diverser Komponenten mithilfe von Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ einen Überblick zu den Maß- und Gewichtsangaben der Komponenten. Hebe die Komponenten nur mit einer geeigneten Hebevorrichtung auf die Palette. Berücksichtige Kapitel 2.4 „Personalanforderungen“ sowie 7.3 „Handhabung“.



Befolge nach einer Demontage, Kaskadierung oder einem Austausch deines gesamten Systems/ einzelner Komponenten (z.B. Hybrid-Wechselrichter, BMS, usw.) und bei einer erneuten Inbetriebnahme des Systems sämtliche Kapitel in dieser Betriebsanleitung in der angeführten Reihenfolge.



Beschaffe vor der Demontage geeignete Transportverpackungen. Beachte die länderspezifischen Gefahrguttransportgesetze.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe
- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

17.1 Demontage

i Zum Trennen der MC4 Steckverbinder ist ein MC4 Montagewerkzeug erforderlich. Trenne die Steckverbinder nicht mit Gewalt.

Führe für die Demontage folgende Schritte durch:

1. Nimm das System gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb.
2. Vergewissere dich, dass alle Verbindungen zum Gebäudenetz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert sind (z.B. Leitungsschutzschalter).
3. Prüfe das System auf Spannungsfreiheit (AC und DC). Führe die weiteren Schritte nur dann durch, wenn die Anlage spannungsfrei ist.
4. Decke benachbarte spannungsführende Teile ab.
5. Berechne geeignete Transportverpackungen der einzelnen Komponenten und die Paletten gesammelt nahe dem Aufstellungsort vor.
6. Berechne die gelagerten blauen Schutzabdeckungen für die Steckverbinder des Hybrid-Wechselrichters und die roten Schutzabdeckungen des BMS sowie der Batteriemodule griffbereit am Aufstellungsort vor.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch AC- und DC-Spannung!

Gehe beim Entfernen der Kabel mit äußerster Vorsicht vor.

7. Entferne die AC-Verbindungen (GRID und LOAD) zwischen dem Gebäudenetz und dem Hybrid-Wechselrichter. Sollte eine Umschaltbox verbaut sein, öffne die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln und entferne die AC-Verbindungen (GRID und LOAD) zwischen dem Gebäudenetz, der Umschaltbox und dem Hybrid-Wechselrichter. Gib die blauen Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse des Hybrid-Wechselrichters.
8. Entferne alle PV DC-Verbindungen zwischen der PV-Anlage und dem Hybrid-Wechselrichter. Gib die blauen Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.
9. Öffne das versperrte Standgehäuse mit den beiden Schlüsseln
10. Entferne das Y-Plus-Plus-Batteriekabel sowie Y-Minus-Minus-Batteriekabe nacheinander zwischen dem Hybrid-Wechselrichter und dem BMS. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.
11. Entferne das Minus-Minus-Batteriekabel zwischen dem BMS und

dem letzten Batteriemodul. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.

12. Entferne das Plus-Plus-Kabel zwischen dem BMS und dem ersten Batteriemodul. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.
13. Entferne die Plus-Minus-Kabel zwischen den einzelnen Batteriemodulen nacheinander. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.
14. Entfernen die Kommunikationskabel zwischen dem BMS und den einzelnen Batteriemodulen.
15. Hebe das BMS und danach die Batteriemodule nacheinander aus dem Standgehäuse. Vermeide Beschädigungen, indem du das BMS und die Batteriemodule mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege das BMS und die Batteriemodule so ab, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.
16. Entfernen das multifunktionale Kommunikationskabel.
17. Entferne das LAN-Modul am Hybrid-Wechselrichter.
18. Entferne alle Erdungskabel zwischen dem Hybrid-Wechselrichter, Batteriespeicher, der Umschaltbox (wenn vorhanden) und der Potenzialausgleichsschiene des Hauses.
19. Entferne die Verschraubung an der Rückseite des Standgehäuses zur Wand.
20. Entferne die mittleren- und oberen Konsolen im Standgehäuse.
21. Entferne die Verschraubung des Standgehäuses mit dem Sockel.
22. Hebe das Standgehäuse vom Sockel.
23. Versperre das Standgehäuse mit den beiden Schlüsseln
24. Entferne die Verstellerschrauben vom Sockel.
25. Entferne die Sicherheitsschraube zwischen dem Hybrid-Wechselrichter und der Montagehalterung.
26. Hebe den Hybrid-Wechselrichter aus der Montagehalterung. Um Beschädigungen im Sichtbereich und an den Steckverbindern an der Unterseite zu vermeiden, lege den Hybrid-Wechselrichter ausschließlich mit der Rückseite auf einen weichen und sauberen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ab.
27. Entferne die Montagehalterung am Montageort.

28. Entferne die Umschaltbox oder Energiezähler und den BEAAM, wenn keine Umschaltbox verbaut ist.
 29. Verpacke alle Komponenten sowie die Fremdfirmen-dokumentationen sorgfältig mithilfe von geeigneter Transportverpackung und versieh die Verpackungen mit den notwendigen und vorgeschriebenen Gefahrgut-Kennzeichnungen laut Kapitel 2.2.1 „Sicherheitshinweise auf dem Produkt bzw. der Produktverpackung“.
- Die Demontage ist abgeschlossen. Beauftrage nur zertifizierte Transportunternehmen und lasse dich von Experten vorab beraten.



Berücksichtige sämtliche Punkte in Kapitel 7 „Transport, Lagerung und Handhabung“.

17.2 Erweiterung

In diesem Kapitel werden die durchzuführenden Schritte für die Kapazitätserweiterung und Kaskadierung beschrieben.

17.2.1 Kapazitätserweiterung



Verschaffe dir vor der Kapazitätserweiterung mit Kapitel 22.2 „KJUUBE Light mit NEEO Schemata“ einen Überblick zum System.



Unterscheidung der Batteriemodule:
 Batteriemodul á 2,4 kWh = H48050
 Batteriemodul á 3,55 kWh = H48074

Führe für die Kapazitätserweiterung von 4 auf 5 Batteriemodule folgende Schritte durch:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.
2. Entpacke das Batteriemodul für die Kapazitätserweiterung. Vermeide Beschädigungen, indem du die Batteriemodule mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege die Batteriemodule so ab, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.
3. Prüfe die Komponenten auf Beschädigungen (Sichtkontrolle). Äußerlich beschädigte Batteriemodule dürfen nicht eingebaut werden. Folgende Beschädigungen bzw. Schäden an den Batteriemodulen sind unzulässig:
 - a. Brandmarken
 - b. Aufblähungen

- c. Flüssigkeitsaustritt
- d. Verschmutzungen
- 4. Überprüfe die Vollständigkeit des Lieferumfangs mithilfe der Bedienungsanleitung des BMS.
- 5. Nimm das System gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb.
- 6. Vergewissere dich, dass alle Verbindungen zum Gebäudenetz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert sind (z.B. Leitungsschutzschalter).
- 7. Prüfe das System auf Spannungsfreiheit (AC und DC). Führe die weiteren Schritte nur dann durch, wenn die Anlage spannungsfrei ist.
- 8. Decke benachbarte spannungsführende Teile ab.

 **GEFAHR!**

Lebensgefahr durch DC-Spannung!

Gehe beim Entfernen und dem erneuten Kontaktieren der Kabel mit äußerster Vorsicht vor.

- 9. Entferne das Minus-Minus-Batteriekabel am Batteriemodul 4.
- 10. Hebe das fünfte Batteriemodul auf die oberen beiden Konsolen vor dem vierten Batteriemodul und verschraube dieses an der vorderen Position.
- 11. Verbinde mit dem Plus-Minus-Batteriekabel B- des Batteriemoduls 4 mit B+ des Batteriemoduls 5.
- 12. Verbinde mit dem Kommunikationskabel Link Port 1 des Batteriemoduls 4 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 5.
- 13. Verbinde das Minus-Minus-Batteriekabel vom BMS B- mit B- des Batteriemoduls 5.
- 14. Kontrolliere den Einbau und die Verkabelung nochmals mithilfe 22.2.2 „Schema mit 5 Batteriemodulen“
- 15. Versperre das Standgehäuse mit beiden Schlüsseln.
- 16. Nimm den Speicher mithilfe von Kapitel 15.2 „Wiederinbetriebnahme“ wieder in Betrieb.
- 17. Ändere die Konfiguration deines Speichers in CONNECT:
 - a. Wähle in CONNECT „Geräte“ aus.
 - b. Wähle „Standard konfigurieren“ aus.

- c. Ändere die Leistungs- und Kapazitätsangaben.
- d. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.
- e. Wähle „Konfiguration übernehmen“.

18. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

➤ Die Kapazitätserweiterung ist abgeschlossen.



Für weitere eine Kapazitätserweiterungen, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

17.2.2 Kaskadierung



Sollte du ein einzelnes System, bestehend aus je einem Hybrid-Wechselrichter und Batteriespeicher mit einem zweiten oder dritten identen System kaskadiert werden, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

17.3 Austausch



Nimm das System vor einem Austausch gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb. Kontaktiere für einen Austausch einer oder mehrerer Komponenten den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

Beim Austausch einzelner Komponenten sind folgende Punkte zu beachten:

- Verwende nur baugleiche Komponenten.
- Um beim Tausch eines Batteriemoduls den Ausgleichsvorgang kurz zu halten, sollen der Ladezustand des Batteriespeichers und des Austauschmoduls gleich sein.
- Nach dem Austausch eines Batteriemoduls müssen die einzelnen Module der Speicherbank untereinander ausgeglichen werden. Damit das System nach einem Austausch schnellstmöglich wieder die maximale Speicherkapazität erreicht, muss in der CONNECT Bedienoberfläche „90% Notstrom“ eingestellt werden. Diese Einstellung kannst du wie folgt durchführen:
 - a. Wähle in CONNECT „Geräte“ aus.
 - b. Wähle deinen Speicher aus, bei welchem das Batteriemodul ausgetauscht wurde.
 - c. Wähle „Steuerung“.

- d. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ 90 % ein.
- e. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.
- f. Warte bis die Batterien mindestens einen SoC von 98 % erreicht haben.
- g. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ deinen üblichen Wert ein.
- h. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.

18 Entsorgung

Der bewusste Umgang mit Ressourcen ist neoom ein großes Anliegen.



Dieses Symbol wird auf dem Produkt, den einzelnen Komponenten oder in der zugehörigen Dokumentation angezeigt. Um mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden durch unkontrollierte Abfallentsorgung zu vermeiden und die nachhaltige Wiederverwendung von Rohstoffen zu fördern, recycle das Produkt verantwortungsbewusst.

Entsorge Batteriemodule und Altelektrogeräte nie im Hausmüll. Der Speicher darf nicht zusammen mit Gewerbeabfällen entsorgt werden.

Alle neoom Produkte sind in ein kostenfreies Rücknahme- und Sammelsystem eingebunden. So kann neoom die fachgerechte Entsorgung, aber auch die Wiederverwertung der Rohstoffe sicherstellen.

Willst du eines unserer Produkte entsorgen, weil es defekt oder fehlerhaft ist oder ersetzt werden muss, so kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4). Batteriemodule, Elektrogeräte und Verpackungsmaterial dürfen nur nach den zum Zeitpunkt der Entsorgung gültigen Gesetzen und Vorschriften entsorgt werden.

Besonders zu beachten sind die Vorschriften für die Güterbeförderung auf der Straße sowie das aktuelle Gefahrgutrecht, insbesondere das ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) in der jeweils gültigen Fassung.



Bevor die Bestandteile der Anlage entsorgt werden, führe Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ und 17.1 „Demontage“ durch. Bei mechanischer Beschädigung befolge die Anweisungen in Kapitel 21 „Verhalten in Notfällen“.

19 Bedienung und Betriebsarten

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Bedienung und den Betriebsarten des Hybrid-Wechselrichters und Batteriespeichers.



Solltest du auf einer Anzeige einen Fehler vorfinden, befolge die Schritte in Kapitel 20 „Fehlerbehebung“.

19.1 Hybrid-Wechselrichter

Die LED-Anzeigen, Tasten und das Display sind an der Vorderseite des Hybrid-Wechselrichters ersichtlich und ermöglichen dir den Status zu überprüfen. Die Bedienung erfolgt durch die Tasten unterhalb des Displays.

19.1.1 Anzeigen und Tasten

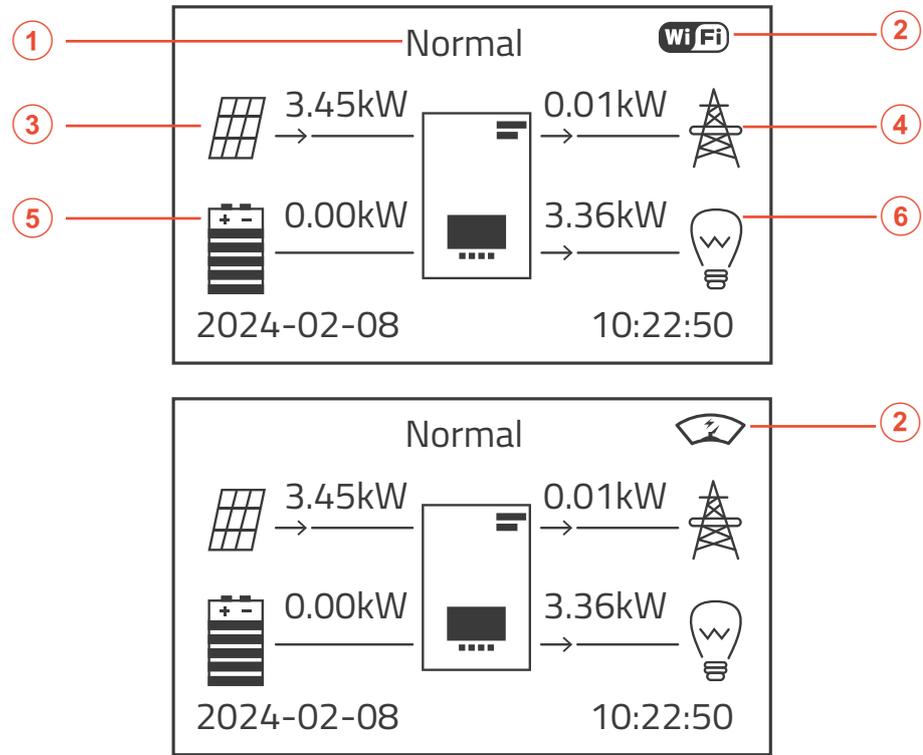


Nr.	LED-Farbe	Status
①	Grün	Normal
	Grün (blinkend)	Bereitschaft (Standby)
②	Grün	Normal
	Grün (blinkend)	Bereitschaft (Standby)
③	Rot	Fehler. Siehe Kapitel 20 „Fehlerbehebung“.

Tasten	Beschreibung
	Zurück Vorheriger Bildschirm, Menü aufrufen
	Aufwärts Vorherigen Menüpunkt wählen, Einstellwert erhöhen
	Abwärts Nächsten Menüpunkt wählen, Einstellwert verringern
	Eingabe Menüpunkt aufrufen, nächste Ziffer wählen, Einstellung bestätigen

19.1.2 Display

Das Display zeigt dir alle relevanten Informationen des Hybrid-Wechselrichters an (Beispielaufnahmen):

**Nr. Beschreibung**

- | | |
|---|--|
| ① | Zeigt den aktuellen Zustand des Hybrid-Wechselrichters an. |
| ② | WIFI/Schließkontakt (Verbindung Internet/Energiezähler) |
| ③ | Leistung PV Anlage |
| ④ | Leistung Netz |
| ⑤ | Leistung Batteriespeicher |
| ⑥ | Leistung Gebäude |

Während des Betriebs kannst du anhand der „Pfeile“ am Display erkennen, ob eine Lieferung oder ein Bezug in das Niederspannungsnetz, in den Batteriespeicher oder die Gesamtanlage erfolgt.

Durch das wiederholte Drücken der „Aufwärtstaste“ können Informationen zur Leistung der PV-Anlage, Netz, Batteriespeicher und dem Gebäude abgerufen werden.

19.1.3 Menüstruktur

Durch das Drücken von „Zurücktaste“ kannst du das Hauptmenü aufrufen:

- Systemeinstellungen
- Erweiterte Einstellungen (Passwort: 0001)

- Energiestatistik
- System-Informationen
- Ereignisliste
- Software-Update (ausschließlich nach der Freigabe von neoom erlaubt)
- Batterie-Echtzeit-Infos (nur mit Batteriespeicher möglich)



Die Einstellungen der Ersteinrichtung findest du in Kapitel 12 „Inbetriebnahme. Eine umfangreiche Beschreibung der Menüstruktur findest du in Kapitel 7.4 „Menüstruktur“ in der NEEO Bedienungsanleitung.

19.1.4 Selbstnutzungs-Modus bzw. Eigenverbrauch

Im Selbstnutzungs-Modus lädt und entlädt der Hybrid-Wechselrichter den Batteriespeicher automatisch. Die Entladung des Batteriespeichers folgt folgenden Regeln:

- Sollte die PV-Erzeugung gleich dem Lastverbrauch sein, (ΔP , Differenz einer veränderlichen Größe $< 100W$), lädt bzw. entlädt der Hybrid-Wechselrichter den Batteriespeicher nicht.
- Sollte die PV-Erzeugung größer als der Lastverbrauch sein, wird die überschüssige Energie in dem Batteriespeicher gespeichert.
- Sollte der Batteriespeicher die maximale Ladeleistung erreicht haben, wird der überschüssige Strom ins Netz eingespeist.
- Sollte die PV-Erzeugung geringer sein als der Lastverbrauch, wird der Batteriespeicher entladen, um die Last mit Strom zu versorgen.
- Sollte die PV-Erzeugung sowie die Entladeleistung des Batteriespeichers geringer sein als der Lastverbrauch, greift der Hybrid-Wechselrichter auf Energie aus dem Netz zu.



Prioritäten der Energieversorgung: 1. PV, 2. Batteriespeicher, 3. Netz
Prioritäten des Stromverbrauchs: 1. Verbraucher, 2. Batteriespeicher, 3. Netz

19.2 Batteriespeicher

Die LED-Anzeigen sind an der Vorderseite des BMS und der Batterie-module ersichtlich und ermöglichen dir den Status zu überprüfen. Die Start-Taste am BMS startet deinen Batteriespeicher.

i Beispielhaft werden die LED-Anzeigen und die Start-Taste anhand eines BMS V1 SC0500 und eines Batteriemoduls H48050 beschrieben. Die Beschreibungen gelten jedoch für beide BMS- bzw. Batteriemodul-Varianten.

19.2.1 Anzeigen und Start-Taste am BMS



Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
①	Start-Taste	Funktion nach 5 Sekunden drücken nur gegeben, wenn DC-Leitungsschutzschalter eingesichert ist
②	Status-LED	Leuchtet bei ordnungsgemäßem Betrieb dauerhaft grün.
③	SOC-LEDs	Jede leuchtende LED zeigt 25% SoC des Systems an. Sollte länger als 20 Sekunden kein Lade- oder Entladevorgang stattfinden, schalten sich die SOC-LEDs am BMS aus.

19.2.2 LED-Anzeige am Batteriemodul



Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
①	Status-LED	Leuchtet bei ordnungsgemäßem Betrieb dauerhaft grün.

19.2.3 Status

Die Zustände der LEDs gelten sowohl für das BMS (Status und SOC) als auch für die Batteriemodule (Status).

i Ein Schwarz Start ohne PV ist nicht möglich.

Zustand	Status-LED	SOC-LEDs	Hinweis
Betrieb	Grün, dauerhaft	Grün, dauerhaft	Selbstprüfung positiv abgeschlossen und Betrieb ohne Fehler.
Fehler	Rot, dauerhaft	Rot, dauerhaft	Siehe Kapitel 20 „Fehlerbehebung“.
	Offline, dauerhaft	Offline, dauerhaft	

19.3 Energiezähler

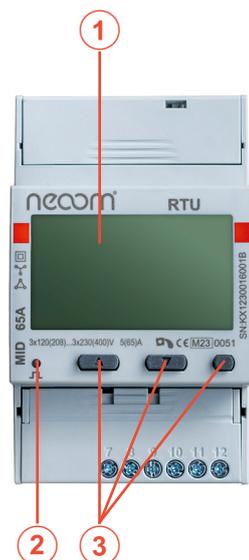
Das Display, die LED sowie die Tasten sind an der Vorderseite der beiden Energiezähler EM540 und EM530 ersichtlich.



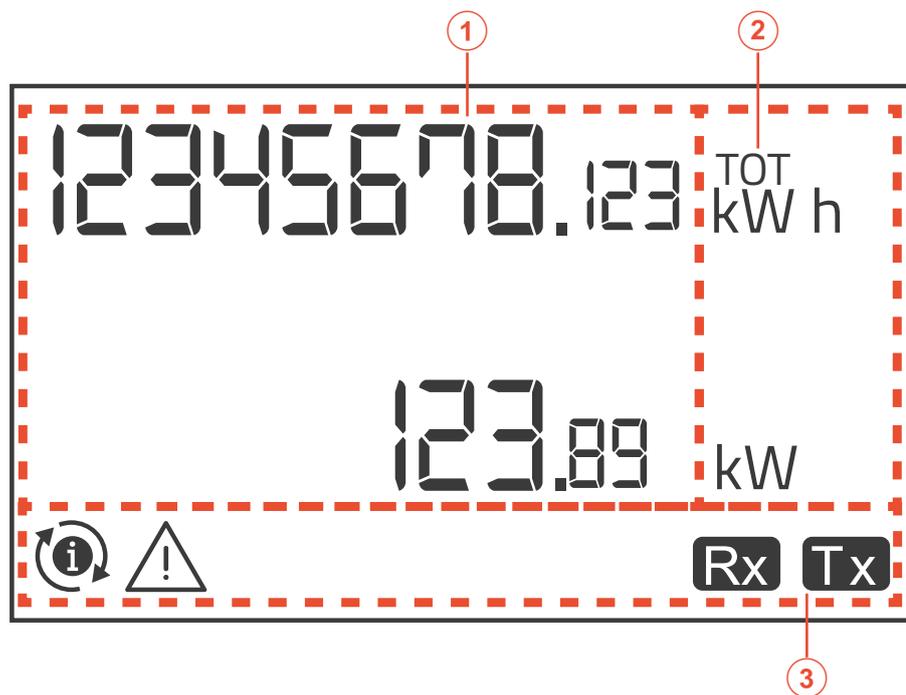
Umfangreiche Informationen zum Energiezähler sind in der Betriebsanleitung nachzulesen, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

19.3.1 Anzeige und Tasten

i Beschreibung des EM540 Energiezählers.



Nr.	Beschreibung
①	Anzeige
②	LED
③	Tasten für Browsen und Konfiguration

19.3.2 Anzeige der Messseite**Nr. Beschreibung**

- | | |
|---|---|
| ① | Messwerte/Daten
Maßeinheit |
| ② | Hinweis: Für den „Leistungsfaktor“ gibt die Einheit an, ob der Wert induktiv (L) oder kapazitiv (C) ist |
| ③ | Information und Diagnose |

20 Fehlerbehebung

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Behebung möglicher Fehler des Systems. Kontrolliere bei der Fehlerbehebung immer beide Anzeigen (Hybrid-Wechselrichter und BMS).



Sollte die Fehlerbehebung eine Außerbetriebnahme, eine Demontage oder einen Austausch des Speichers oder einzelner Komponenten erfordern, führe die Schritte in Kapitel 16 und 17 durch und trage die im jeweiligen Kapitel erwähnte Schutzausrüstung. Informationen zur Bedienung und Betriebsarten findest du in Kapitel 19. Für die Fehlerbehebung müssen die jeweiligen Fremdfirmendokumentationen in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ heruntergeladen werden.

20.1 Hybrid-Wechselrichter

Führe folgende Schritte durch, um Probleme am Display anzuzeigen und zu beheben:

1. Prüfe ob die Alarm-LED rot blinkt oder leuchtet.
2. Drücke „Zurück“ um das Hauptmenü anzuzeigen.
3. Wähle „Ereignisliste“ und drücke dann „Ok“ um die Ereignisse anzuzeigen.
4. Sollte ein Fehlercode angezeigt werden:
 - a. Suche den Fehlercode in der Fehlerliste der Betriebsanleitung des Hybrid-Wechselrichter-Herstellers.
 - b. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur, teile diesem den Fehlercode mit und lasse den Fehler von deinem Elektroinstallateur beheben.
 - c. Sollte dein Elektroinstallateur den Fehler mithilfe der Fehlerliste nicht beheben können, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4)

20.2 Batteriespeicher

Führe folgende Schritte durch, um Probleme des Batteriespeichers zu beheben:

1. Prüfe die Anzeige-LEDs am BMS mithilfe von Kapitel 19.2.1 „Tasten und Anzeigen“.
2. Begutachte die Beschreibung der Anzeige-LEDs am BMS in Kapitel 19.2.2 „Status“.
 - a. Suche die Fehlernummer in der Fehlerliste am Ende dieses

Kapitels.

- b. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur, teile diesem den Fehler mit und lasse den Fehler von deinem Elektroinstallateur beheben.
- c. Solltest dein Elektroinstallateur den Fehler mithilfe der Fehlerliste nicht beheben können, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4)

Nr.	Problem	Möglicher Grund	Lösung
1	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LEDs der Batteriemodule leuchten nicht.	Die DC/DC-Leistungsplatine oder Steuerplatine ist defekt. Das Kommunikationskabel vom BMS zum ersten Batteriemodul ist defekt. Das Batteriekabel ist defekt.	Tausche das BMS. Tausche das defekte Kommunikationskabel Überprüfe den Zustand sämtlicher Batteriekabel.
2	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LEDs der Batteriemodule leuchten grün und die Status LED des BMS leuchtet nicht.	Die Steuerplatine ist defekt.	Tausche das BMS.
3	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LEDs der Batteriemodule leuchten grün und die Status LED des BMS leuchtet rot.	Überspannungs oder Fehlerstrom Schutz. Fehler beim Kommunikationskabel. Fehler bei der Verkabelung des KJUUBE Light UPS Schemas (Batteriekabel)	Überprüfe das Kommunikationskabel. Verkabele das System wie in dieser Anleitung beschrieben. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.
4	Einige der Status LEDs der Batteriemodule leuchten grün und die Status LED des BMS leuchtet rot.	Überspannung, Überstrom, niedrige Spannung, zu hohe oder zu niedrige Temperatur Fehlerstrom Schutz.	Überprüfe den Zustand der Batterien. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.

5	Der DC-Leitungsschutzschalter kann nicht aus- oder eingesichert werden.	Der DC-Leitungsschutzschalter ist möglicherweise defekt. Die Hauptsteuerplatine ist defekt, Das BMS ist defekt.	Überprüfe den DC-Leitungsschutzschalter. Wenn dieser defekt ist, tausche das BMS.
6	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LED des BMS blinkt rot	Die Selbstüberprüfung kann nicht abgeschlossen werden.	Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.
7	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LED des BMS leuchtet rot und der Summer macht Geräusche.	Es gibt ein Problem bzw. einen Fehler mit dem Ausgangsrelais. Der Summer ist defekt.	Überprüfe das Ausgangsrelais (Kurzschluss). Tausche das Relais oder das BMS.
8	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LED des BMS signalisiert normal, es gibt jedoch ein Problem mit dem Ausgangsrelais.	Das Batteriekabel des Ausgangsrelais oder das Leistungsrelais ist defekt.	Überprüfe den Zustand sämtlicher Batteriekabel. Tausche das BMS.
9	Bei der Inbetriebnahme. Eine LED der Batteriemodule leuchtet rot oder leuchtet nicht.	Fehler beim Kommunikationskabel. Das Batteriemodul ist defekt. Fehler bei der Adressverteilung.	Tausche das BMS. Überprüfe das Kommunikationskabel. Kontrolliere die Einstellungen an ADD Schalter laut Kapitel 11.2.3 Punkt 2. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.
10	Ein anderer Fehler bei den Batteriemodulen, den Batteriezellen, dem BMS, usw.	Elektrischer Fehler, Temperatur, usw.	Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.

21 Verhalten in Notfällen

In diesem Kapitel wird das Verhalten bei Ereignissen beschrieben, welche den Aufstellungsort oder den Speicher betreffen.

GEFAHR!

Lebensgefahr bei unsachgemäßer Brandbekämpfung!

Der Batteriespeicher enthält Lithium-Eisenphosphat (LFP) Batterien. Bei der Brandbekämpfung ist zu beachten, dass der benötigte Löschmittelzusatz für LFP Batterien verwendet wird.

Im Falle eines Brandes erfolgt die Brandbekämpfung ausschließlich durch geschultes Personal und die Feuerwehr mit geeigneten Bekämpfungsmitteln und Ausrüstung.

GEFAHR!

Lebensgefahr bei Wassereintritt!

Tritt Wasser in den Raum ein, in dem sich der Speicher befindet, oder kommen Komponenten in Kontakt mit Wasser, besteht die Gefahr eines Stromschlages.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch beschädigte Komponenten!

Wird die Hülle einer Komponente, z.B. des Batteriemoduls, beschädigt oder durchbohrt, kann es zu Kurzschlüssen, Brand oder dem Austritt giftiger Flüssigkeiten, Gase und Dämpfe kommen.

Im Fall des Austritts von Flüssigkeiten und/oder Gasen besteht Gefahr für Leib und Leben, sowie Explosionsgefahr.

- Atme die Gase auf keinen Fall ein.
- Vermeide jeden Kontakt mit der Flüssigkeit.
- Solltest du in Kontakt mit den Gasen oder Flüssigkeit kommen oder diese einatmen, verlasse den Gefahrenbereich und begib dich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

GEFAHR!

Lebensgefahr bei Kondensation!

Durch Abkühlung der Luft steigt die relative Luftfeuchtigkeit und es kann zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen. Bei Luftfeuchtigkeit außerhalb der vorgeschriebenen Bedingungen besteht die Gefahr eines Stromschlages.

Halte die Umgebungstemperatur sowie die relative Luftfeuchtigkeit laut Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ ein.

i Beachte ebenso sämtliche allgemeinen Verhaltensregeln, Sicherheits-, Notfall- und Schutzpläne.

Notfälle:

- Brand des Gebäudes, Speichers oder der elektrischen Leitungen
- Wassereinbruch, Nässe oder Benetzung mit Wasser
- Erdbeben, Einsturzgefahr oder mechanische Beschädigung
- Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsbedingungen

Führe bei sämtlichen gelisteten Notfällen folgende Schritte durch:

1. Verlasse den Gefahrenbereich.
 2. Alarmiere die Feuerwehr und Rettungskräfte und leite die Evakuierung des Gefahrenbereichs ein. Informiere die Feuerwehr und Rettungskräfte über Art und Ort des Speichers.
 3. Versetze den PV DC-Dreheschalter des Hybrid-Wechselrichters in die „OFF“ Stellung, falls dies noch gefahrenlos möglich ist.
 4. Sichere den DC-Leitungsschutzschalter des BMS aus (Kontaktstellungsanzeige grün), falls dies noch gefahrenlos möglich ist.
 5. Wenn keine Umschaltbox verbaut ist, führe folgende Schritte durch, falls dies noch gefahrenlos möglich ist:
 - a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Zählerkasten die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.
 - b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Zählerkasten die Verbindung zum AC-LOAD Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.
 6. Wenn eine Umschaltbox verbaut ist, öffne die Umschaltbox mit beiden Schlüsseln und führe folgende Schritte durch, falls dies noch gefahrenlos möglich ist:
 - a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.
 - b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-LOAD Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.
 7. Deaktiviere die etwaige Lüftungsanlage oder das Klimagerät des Raumes, falls dies noch gefahrenlos möglich ist.
- Die Notfallabschaltung deines Systems ist abgeschlossen.

22 Anhänge

In Kapitel Anhänge werden sämtliche QR-Codes zum Download der mitgeltenden Dokumente bereitgestellt. Ebenso findest du die Anlagenschematas der unterschiedlichen Systemaufbauten und das Wartungsprotokoll, welches für die Dokumentation zur Instandhaltung deines Systems benötigt wird.

22.1 Mitgeltende Dokumente

Die folgenden mitgeltenden Dokumente bzw. Fremdfirmendokumentationen sind Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

NEEO Betriebsanleitung



neoom.com/neo/handbuch

PYLONTECH PowerCube H1/H2 Betriebshandbuch



neoom.com/pylontech-powercube-h1-h2/handbuch

Energiezähler EM540 Datenblatt



neoom.com/EM540_Datenblatt

Energiezähler EM530 Datenblatt



neoom.com/EM530_Datenblatt

Energiezähler EM530/EM540 Betriebsanleitung



neoom.com/EM530_EM540_Handbuch_DE

BEAAM Installations- & Inbetriebnahmeanleitung



neoom.com/BEAAM_Inbetriebnahmeanleitung_DE

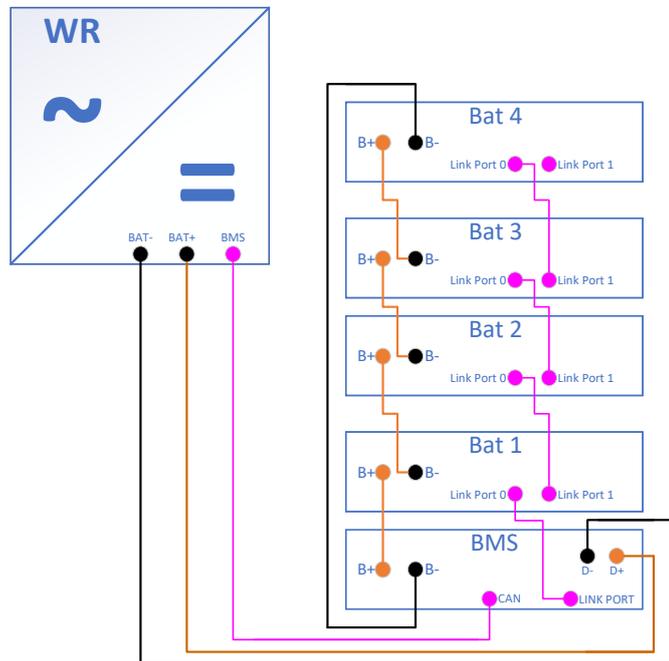
22.2 KJUUBE Light mit NEEO Schemata

In den folgenden Schemata werden die Systemaufbauten mit 4 oder 5 Batteriemodulen dargestellt.

- i** CAN bei BMS V1 = CAN/Link Port B
- CAN bei BMS V2 = CAN
- LINK PORT bei BMS V1 = Link Port
- LINK PORT bei BMS V2 = LINK PORT

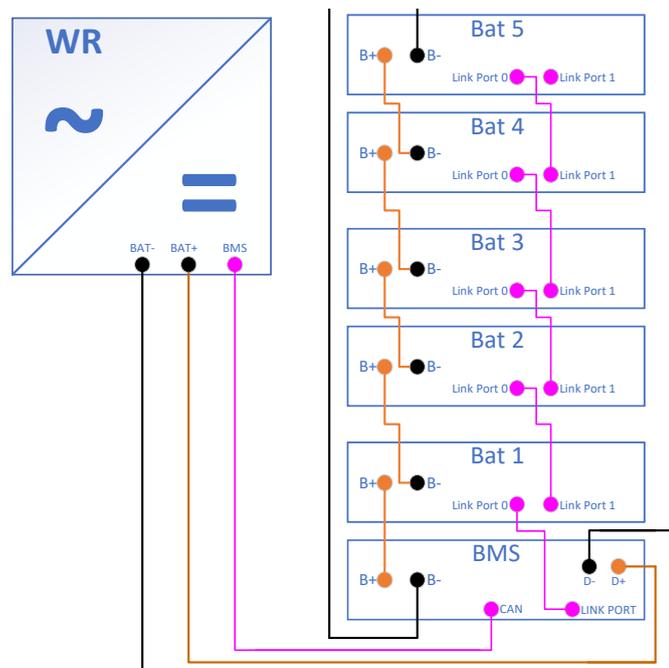
22.2.1 Schema mit 4 Batteriemodulen

- Das Kommunikationskabel vom Hybrid-Wechselrichter wird beim BMS V1 mit CAN/Link Port B und beim BMS V2 mit CAN verbunden.



22.2.2 Schema mit 5 Batteriemodulen

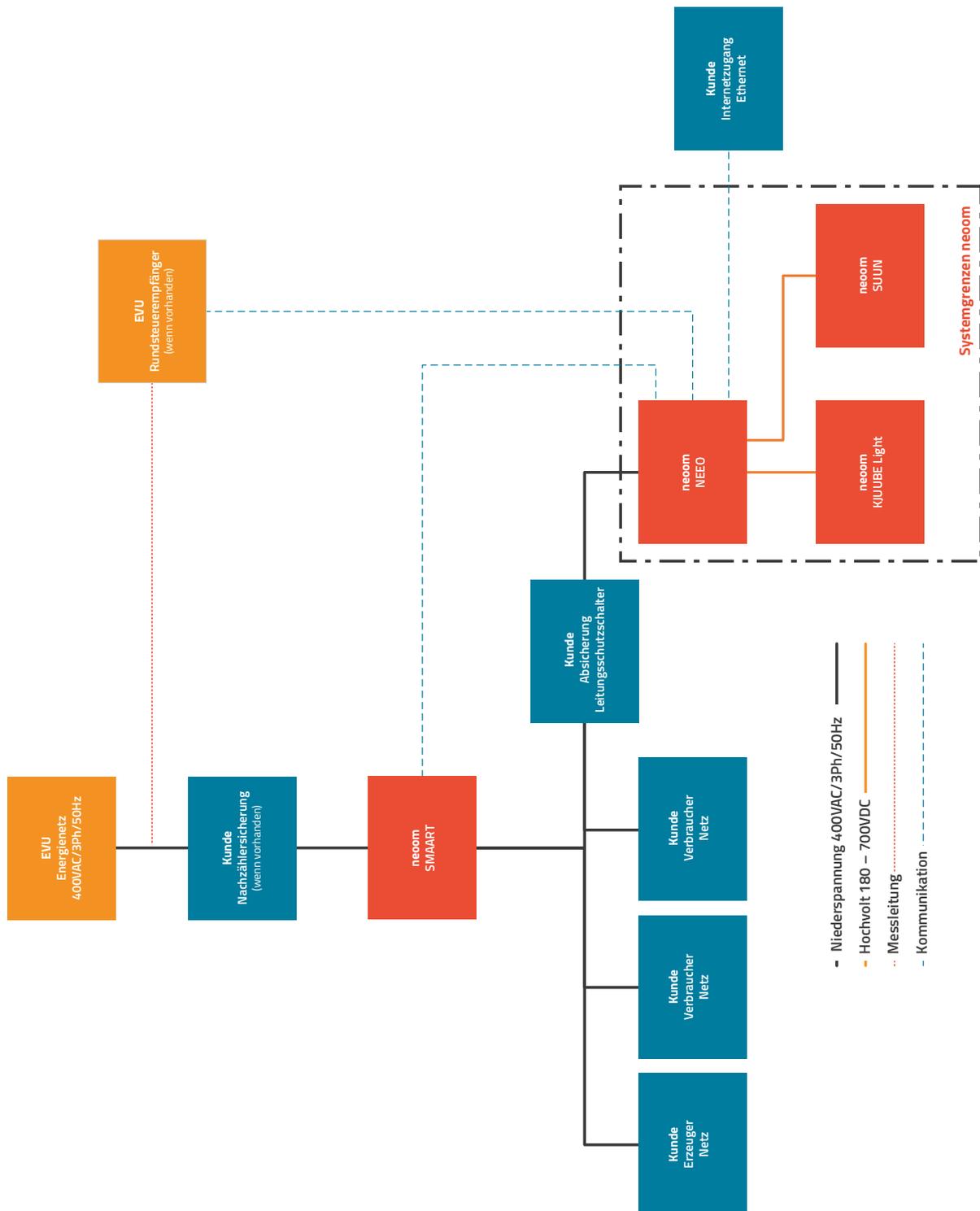
- Das Kommunikationskabel vom Hybrid-Wechselrichter wird beim BMS V1 mit CAN/Link Port B und beim BMS V2 mit CAN verbunden.



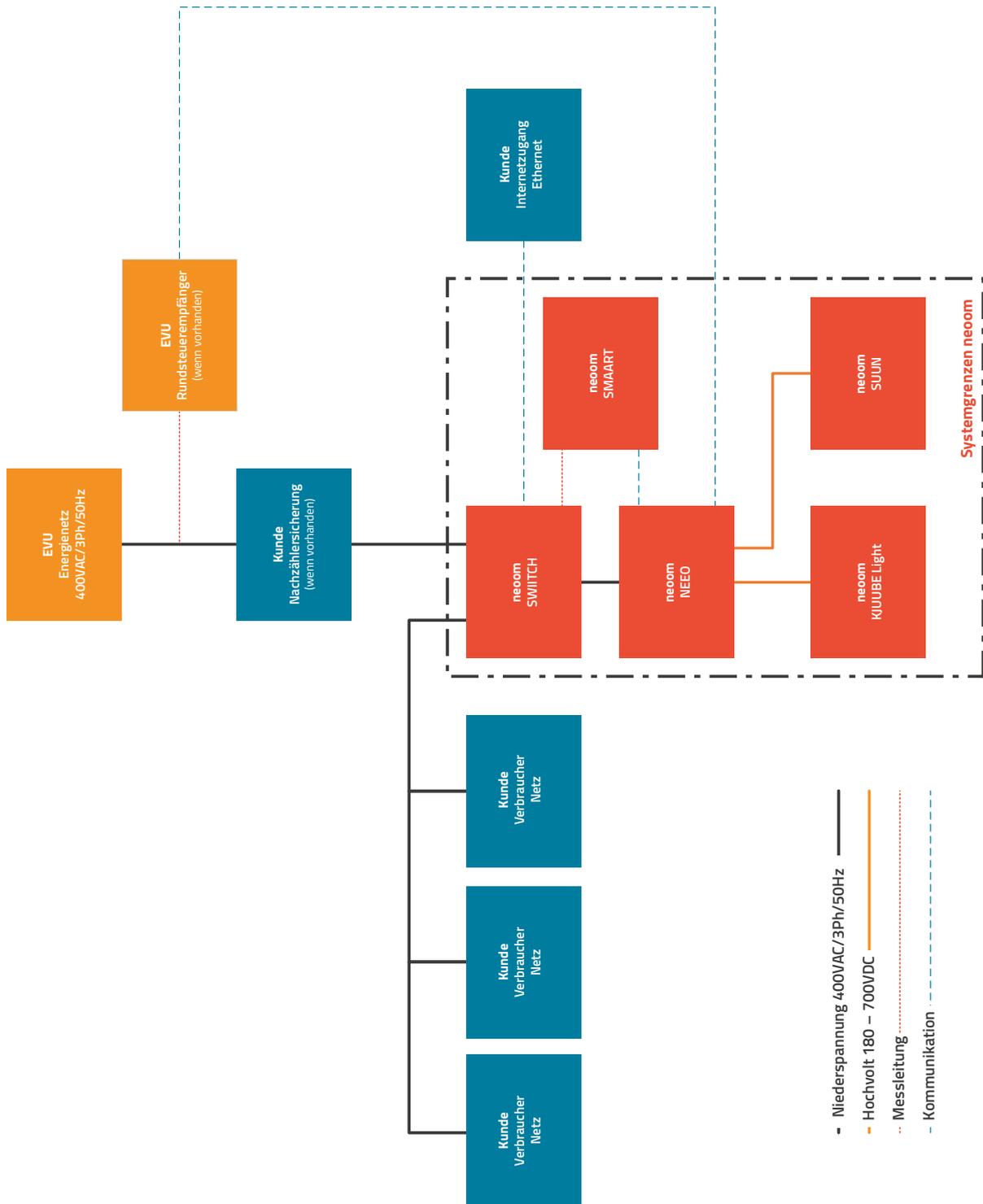
22.3 Anlagenschemata

In den folgenden Anlagenschemata werden die Systemaufbauten mit SMAART Energiezähler oder SWITCH Umschaltbox sowie ein kaskadierter Systemaufbau dargestellt.

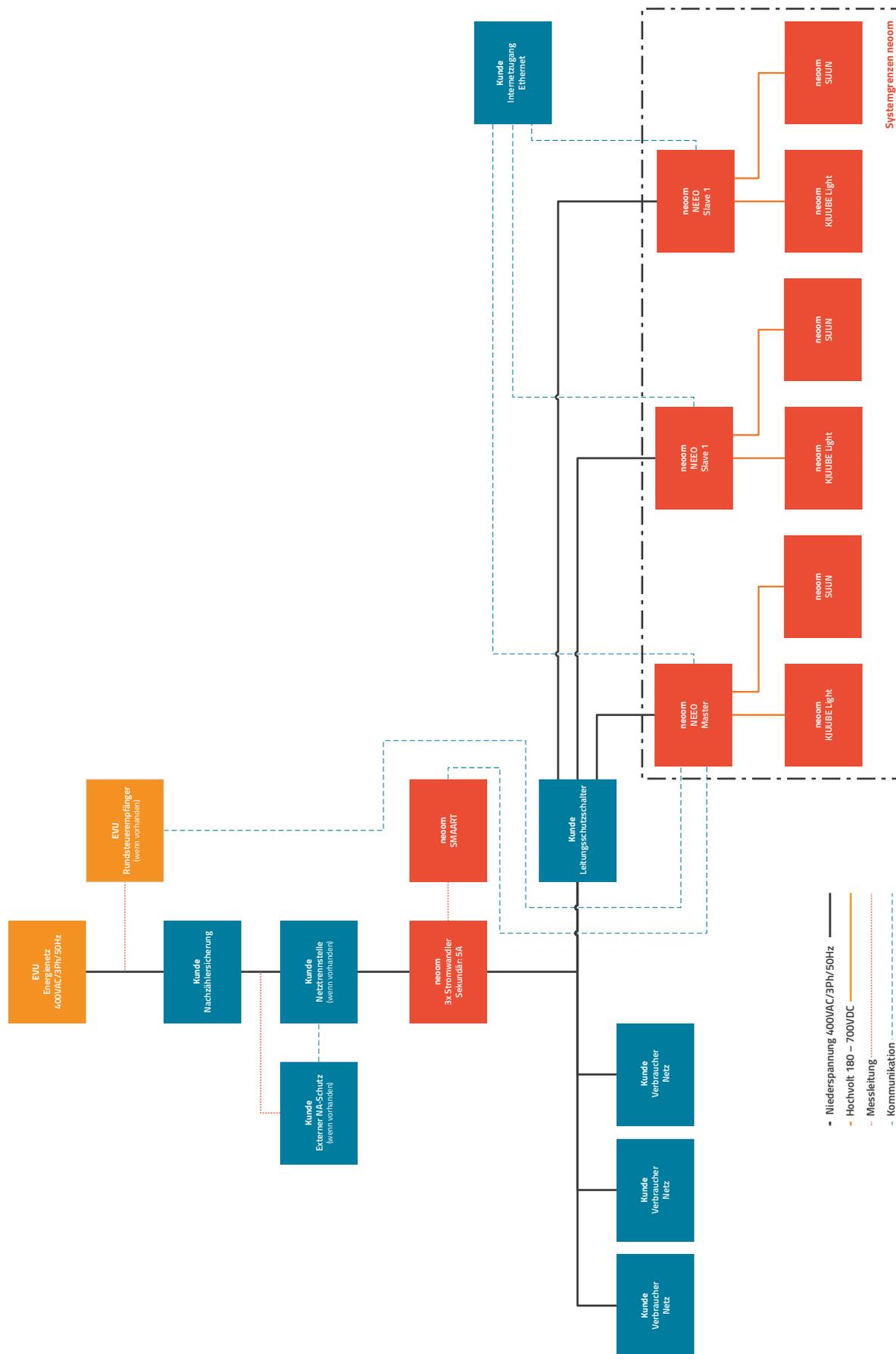
22.3.1 Systemaufbau mit SMAART Energiezähler



22.3.2 Systemaufbau mit SWITCH Umschaltbox



22.3.3 Kaskadierter Systemaufbau



22.4 Wartungsprotokoll

Wartung der Anschlussklemmen	Jährliche Systemwartung	Datum	Firma	Name	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Wartung der Anschlussklemmen	Jährliche Systemwartung	Datum	Firma	Name	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				